

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 12-zeiliger Spaltenbreite — Größtmögliche Spaltenbreite infolge des Gestells, Druck- oder Besatzfehler können nicht berücksichtigt werden.

Donnerstag, 2. November 1933

Berlin, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreisliste usw. siehe Sonntagsheft unter dem Simpelnam. — Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 257

## Hitlers Triumphfahrt nach Weimar

Reichswehrminister Blomberg gibt Parole „Ja“ aus - Kläglich Verhandlungen über Genf  
Dimitroff erneut aus dem Sitzungssaal verwiesen - Ausstellung „Die Kamera“ in Berlin

### Parade der Thüringer Arbeiterschaft

Adolf Hitler spricht vor 60 000 in Weimar

(Von unserem am Thüringlandlauf Adolf Hitlers teilnehmenden Sonder-Berichterstatter Herbert Seehofer.)

Weimar, 2. Nov. Auf der Etappe des Thüringlandlaufes haben wir Weimar berührt und sind jetzt schon wieder unterwegs nach dem Industriecentrum zwischen Heilbrunn und Mühlhausen. Das Thermometer des Wädhlers zeigt fast 10 Grad. Die Luft ist kühl und die Sonne scheint. Die Thüringer Arbeiter sind heute in großer Zahl erschienen. Die Thüringer Arbeiter sind heute in großer Zahl erschienen. Die Thüringer Arbeiter sind heute in großer Zahl erschienen.

Hier des Klassenkampfes, die Stadt Weimar und Schiller, die Stadt, in der wir anlässlich des großen unangenehmen Thüringer Landlaufes im Juni des Jahres eine neue glückliche Verfassung verabschiedet konnten, hat den Führer herzlich begrüßt.

#### In der Weimarer Stadthalle

und in einer Festhalle, die 60 000 Menschen beherbergen, sprach der Führer über die Bedeutung der Wahl für das deutsche Vaterland. Was der spontane Beifall für den Führer und die Ausführungen des Kanzlers lesen wir das einheimische „Ja“ ganz Thüringens für den Tag, wo die Weimarerfrage an die Nation gestellt wird. Thüringen wird, wie es zu antworten hat.

Gegen 4 Uhr nachmittags ist die „D 2600“ in aller Stille von Tempelhof gefahren. Auf dem Bahnhalle warteten vergeblich einige Kameraden auf den Führer, die die Weimarer Bahn vorwärts für den Tag bereit gestellt hatte, daß sich das Wetter wiederum zu verschlechtert, daß ein Flug nicht ratsam erschien. Wir hören, daß sich Bahnstufen an den Bahnhöfen und an den Bahnhöfen entlang der Strecke Berlin-Weimar aufgebaut hatten, um den Führer zu begrüßen. Wir aber sitzen, trotzdem der Himmel wenig trüblich ansieht und Wolkenwolke schwarz und düster am Horizont stehen. Es kann jeden Augenblick ein Unwetter ausbrechen, es kann zu regnen oder zu schneien anfangen. Es ist eben November.

#### Vorbereitungen des dreimotorigen Zunterflugzeuges

Für den Abflug zu befehlen. Es wird vorläufig aus der Halle zu seinem ständigen Flugplatz gefahren. Eine Kolonne Medaillen erhellert behändig die Maschine und findet nach bestimmtem Plane an Motoren, Kraftschiffen, Träger, Höhenmesser, Zeitmessern, überhaupt den ganzen tauchfähigen Niederfler eingehend von vorn nach hinten, von oben nach unten zu prüfen, als wenn der Betrachter aus der Lebensversicherung auf Herz und Lunge, Nerven und Knochen untersucht.

Die Männer kommen mit Helmen und Säbeln, mit Ärmeln, Trenchcoats und Messern. Sie reiten eine Stunde lang auf den Tragschiffen des Zunders ausen herum, werden dann der Propeller an, lassen die drei Motoren zehn Minuten laufen und ziehen dann beschleunigt ab. Später kommen Tankwagen angetackelt und pumpen 2 000 Liter Benzin ein.

bis in den äußersten Kanister zwischen den Tragflächen. Dann fließt der Vogel noch 10, 15, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Meter bereit. Kaum gelandet, erhebt sich schon die Wagenkolonne. Zwei Minuten später ist Berlin bereits außer Sicht. Der Führer fliegt der Weimarer Landgebung entgegen. Auf dem Rollfeld hat sich ein bekannter ausländischer Gast eingefunden, um für lange Zeit Abschied vom Führer und Weimarer Land zu nehmen. Es ist

#### Douglas Brinkley

aus Cleveland (Ohio), der ausländische Korrespondent des „Washington Mirror“, eines führenden amerikanischen Politik- und Finanzmagazins. Der Brinkley hat längere Zeit das neue Deutschland studiert und durch die Sender der Vereinigten Staaten zu über 25 Millionen Amerikanern über Deutschland gesprochen. In 26 Vorträgen hat er seinen Hörern ein Bild von den hohen Feiertagen der Nation übermitteln und durch Klärungen mit hochgestellten Führern der Bewegung über unsere Pläne und Ziele wahrheitsgemäß Bericht erstattet. Am 12. November, am Tage der Wahl,

### Der Grundsatz der Nichteinmischung

Die Beilegung des deutsch-russischen Konflikts

Bekanntlich ist dieser Tage der deutsch-russische Journalistenkonflikt nimmer beilegt worden. Es ist abwegig, heute noch einmal auf all die Dinge zurückzugreifen, die zu der jetzt beilegenden Auseinandersetzung führten. Zwecklos waren es im wesentlichen innerpolitische Momente, die nur aus der billigen Klendierung der deutschen innerpolitischen Lage zu verstehen sind. Deutschland hat — um es auch in diesem Zusammenhang noch einmal zu betonen — immer wieder den für jeden Fall feststehenden Grundsatz der Nichteinmischung in die Verhältnisse eines anderen Landes fortgesetzt. Mit der Beilegung des deutsch-russischen Konflikts hat Deutschland gezeigt, daß es auch heute zu diesem Grundsatz steht, und erhellertweise gibt die jetzt ersetzte Einigung auch zu der Hoffnung Anlaß, daß man auf russischer Seite den gleichen Standpunkt beizieht.

Das Moskauer Rundfunk gab in einem Kommentar zur Beilegung des Streitfalls eine Schilderung der ganzen Situation, die sich erhellend von dem, was bisher im russischen Rundfunk über Deutschland zu hören war, abhob. Letzten Endes handelt es sich um deutschen Standpunkte aus gesehen in dem ganzen Konflikt ja nicht nur um eine politische Auseinandersetzung, sondern um die Auseinandersetzung über ganz allgemeine Dinge propagandistischer Art, die naturgemäß auch die in jeder Zeit außerordentlich rasche sowjetische Rundfunkpropaganda umfasse. Als eine besonders erhellende Tatsache kann es deshalb angesehen werden, daß auch der sowjetische Rundfunk auf andere Wege zu gehen bereit ist, und daß damit im Sinne der Beilegung des russischen Konflikts auch in der sowjetischen Rundfunkpropaganda eine Wandlung eintritt, die es überflüssig macht, daß Deutschland mit der gleichen Waffe antwortet. Was die Wiederzulassung der russischen Korrespondenten in Deutschland betrifft, der deutschen Korrespondenten in Russland anbelangt, so ist zu betonen, daß sich Moskau auch ausdrücklich bereit erklärt hat, nationalsozialistischen Korrespondenten die russische Einreise und Aufenthaltserlaubnis zu gewähren. Auch das kann als ein erhellender Beweis des russischen Verhandlungswillens angesehen werden.

#### Der Moskauer Rundfunk

Das Moskauer Rundfunk gab in einem Kommentar zur Beilegung des Streitfalls eine Schilderung der ganzen Situation, die sich erhellend von dem, was bisher im russischen Rundfunk über Deutschland zu hören war, abhob. Letzten Endes handelt es sich um deutschen Standpunkte aus gesehen in dem ganzen Konflikt ja nicht nur um eine politische Auseinandersetzung, sondern um die Auseinandersetzung über ganz allgemeine Dinge propagandistischer Art, die naturgemäß auch die in jeder Zeit außerordentlich rasche sowjetische Rundfunkpropaganda umfasse. Als eine besonders erhellende Tatsache kann es deshalb angesehen werden, daß auch der sowjetische Rundfunk auf andere Wege zu gehen bereit ist, und daß damit im Sinne der Beilegung des russischen Konflikts auch in der sowjetischen Rundfunkpropaganda eine Wandlung eintritt, die es überflüssig macht, daß Deutschland mit der gleichen Waffe antwortet. Was die Wiederzulassung der russischen Korrespondenten in Deutschland betrifft, der deutschen Korrespondenten in Russland anbelangt, so ist zu betonen, daß sich Moskau auch ausdrücklich bereit erklärt hat, nationalsozialistischen Korrespondenten die russische Einreise und Aufenthaltserlaubnis zu gewähren. Auch das kann als ein erhellender Beweis des russischen Verhandlungswillens angesehen werden.

## Schlechte Aussichten für Genf

Amerika distanziert sich - Anruhe und Verzögerung in Paris

Berlin, 2. November. Die Aussichten für die europäische Wächte vor allem Genf schwinden immer mehr. Nachdem schon der überraschende Beschluß Hendersons, das Präsidium der Abrüstungskonferenz für Anfang November einzuberufen, besonders in Paris auf sehr wenig Verständnis, wenn nicht auf offene Ablehnung stieß, hat die überraschende Abberufung Norman Davis das ganze Durcheinander noch mehr vervollständigt. Vor allem Paris ist durch die offenstehende

#### Diffanzierung Amerikas

von dem weiteren Gang der Dinge in Genf außer Betracht. Der Richter „Times“ ließ sich sogar zu Ausfällen gegen den amerikanischen Staatspräsidenten verleiten, die von einem erstklassigen französischen Blatt bisher noch nicht, wenigstens nicht in dieser offenstehend herabsetzenden und verletzenden Form, gesagt wurden. Wenn diese Ausfälle des französischen Blattes auch im wesentlichen mit innerpolitischen Momenten, die mit der Abrüstungsverhandlung zusammenhängen, motiviert werden, so kann das nicht darüber hinwegtäuschen, daß man in Paris, ganz gleich wie, einer ziemlich nachteiligen Verzögerung, vor allem über die Diffanzierung Amerikas von Genf Luft zu geben sucht. Der amerikanische Staatssekretär Gull äußerte einem amerikanischen Pressevertreter gegenüber, daß die Vereinigten Staaten nicht die Absicht hätten, sich von der Abrüstungskonferenz ganz zurückzuziehen. Die Vereinigten Staaten würden auch weiterhin alles tun, damit „die europäischen Mächte“ zu einer

#### Abrüstungskonvention

gelangen könnten. Diese Erklärung beleuchtet die ganze Lage deutlich genug. Schon seit einiger Zeit konnte festgestellt werden, daß in Washington starke Tendenzen vorhanden sind,

die europäischen Mächte vor allem Genf schwinden immer mehr. Nachdem schon der überraschende Beschluß Hendersons, das Präsidium der Abrüstungskonferenz für Anfang November einzuberufen, besonders in Paris auf sehr wenig Verständnis, wenn nicht auf offene Ablehnung stieß, hat die überraschende Abberufung Norman Davis das ganze Durcheinander noch mehr vervollständigt. Vor allem Paris ist durch die offenstehende

#### Vorfelling des französischen Kabinetts

vor der Kammer, die kommenden Freitag erfolgt, wenigstens was Frankreich anbelangt, einige Klarheit schaffen. Wie es heißt, soll die programmatische Erklärung Sarrauts vor der Kammer auch präzise Angaben über die künftige Haltung der französischen Außenpolitik bringen. Die innerpolitische Stellung Simons scheint sich nach den letzten Meldungen aus London gerade in den letzten Tagen eher verschlechtert als gebessert zu haben. Man wird in London kaum behaupten können, daß die englische öffentliche Meinung die Politik des Foreign Office in Genf rückhaltlos gebilligt habe. Wie einige englische Blätterstimmen zeigen, ist sich zum mindesten ein Teil der englischen Presse über das Ausmaß der englischen Verantwortung und vor allem darüber über das Maß der persönlichen Verantwortung Simons an dem mehr oder minder offenstehenden Zusammenbruch der Konferenz im klaren. Auch das wird die deutsche Position kaum schwächen können.

Vielleicht wird die Welt es doch einmal-Deutschland denken müssen, daß die kommunistische Welle auf deutschem Boden zum Stillstand gebracht und die abendländische Kultur gerettet worden ist.

Ministerpräsident Göring.

während die russische Einfuhr nach Deutschland gegenüber dem Vorjahre sogar noch eine leichte Besserung verzeichnet. Ohne auf die Gründe, die zu dieser Entwicklung geführt haben, einzugehen zu wollen, ist es selbstverständlich, daß das deutsche Interesse hier Verhandlungen erfordert, die nur durch die richtige Verständigung zwischen Berlin und Moskau erzielt werden können.

In offiziellen russischen Pressekommentaren ist von einer russischen Verhandlungsbereitschaft die Rede. Es ist zu hoffen, daß auch hier nach der Rückkehr der russischen Außenminister aus den Vereinigten Staaten eine Einigung erzielt werden kann. Wie in Berliner Kreisen bekannt ist, ist Deutschland jederzeit zu der Aufnahme dieser Verhandlungen bereit, Deutschland hält diese Verhandlungen sogar für dringend notwendig, da nach den oben wiedergegebenen Zahlen ein neuer Weg gefunden werden muß, wenn sich nicht wieder neue Komplikationen ergeben sollen. Alle rein politischen Fragen werden in diesem Zusammenhang ohne weiteres mit gelöst werden können.

Thüringen begrüßt den Führer

(Fortsetzung von Seite 1.)

Die Fahrt von Erfurt nach Weimar

In voller Wagenformation ist wiederum ein Triumph. Schrittweise mühen sich die Wagen Bahn brechen. 14-15 Kilometer, bis weit auf die Landstraße hinaus, stehen begeisterte Menschen Kopf an Kopf, Schulter an Schulter und rufen dem Führer ihre Willkommensgrüße zu. Fahren wehen, die Fenster der Säulen bis hinunter. In den Säulen hängen bis in die höchsten Züge hinein Kettenschilde und rote Fahnen. Auch die Laternenröhren werden erregt. Die Säulen drängen unter der Menschenlast zusammenzusinken. Es ist fantastisch und reißt mit und läßt siegesgewiß auf den Wahlkampf bilden.

Es wird uns von nachgebender Stelle mitgeteilt, daß man bemerkt war, die Ankunft des Führers geheim zu halten. Dafür zeugt auch der Unmut des Gaus an der Bahnstrecke, die wir nicht berühren. Die

Ankunft des Führers läßt sich wohl eben nicht ganz vermeiden. Es ist immer so: Einer will gehört haben, daß der Führer irgendwo eintrifft, und die anderen glauben es. Dann verbreitet sich mit Wunderschnelle ein Gerücht, und die ganze Stadt wird alarmiert. In Erfurt waren es in der Hauptstraße

Arbeiter aus den Fabriken

die zusammengeströmt waren, denn überall begrüßen uns die deutschen Führer der Reichsregierung. Es war ein Zuzug der Arbeiterbevölkerung, das mit uns freudigen Ganges zurückzugehen. Im Wagen sitzend nahm Adolf Hitler diese Parade seiner Arbeiter ab.

Weimar hatte sich zu herzlichem Empfang gerüstet. Tausende standen und warteten auf den Führer bis in die Nacht hinein vor dem vorübergehenden Wohnort am Marktplatz und brachten immer und immer wieder in spontane Guldigungen für Adolf Hitler aus. Wir erleben erhebende Tage, für deren Schilderung uns nur kleine Worte zur Verfügung stehen.

Die Reichsregierung im Wahlkampf

Reichswehrminister von Blomberg

Berlin, 2. November. Unter der Überschrift: 'Karole: Sal zum 12. November 1933' veröffentlicht Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg in der 'Berliner Morgenpost' folgende bemerkenswerte Ausführungen:

Wenn am 12. November das deutsche Volk an die Wahlurne tritt, dann geht es nicht um einen Streit der Parteien, nicht um unpolitischen Jammel wie in vergangenen Jahren. Es geht um die Lebensfrage der deutschen Nation. Wir haben ein Weltanschauungseigentum, das die Lösung Deutschlands Kampf in Genf um die Wahrung der hochverehrtesten Grundsätze um dieses einzige im Weltfrieden vertrat für Deutschland sprechende Recht hat sein Ergebnis gebracht. Wir sind in der Welt außer bei Deutschland und seinen einzigen Verbündeten eine tatsächliche Zurücksetzung; überall in der Welt außer bei Deutschland unveränderter Kriegsfürsorge, deren materielles Kriegsmaterial, neue Waffentechnik, Deutschland allein liegt in Händen. Die ihm angebotene Gleichberechtigung ist nicht erfüllt. Deshalb unter Abzicht.

Uns treibt nicht der Wunsch nach Ausbreitung und nicht der Wunsch nach Krieg. Wir wollen kein Weltfrieden und fordern keine Angriffsstaaten, wir fordern nur ein Recht, das jedem anderen Staat unbenommen ist, das Recht auf Sicherheit. — Deutschland will Frieden. Es will in Ruhe seinen Staat neu aufbauen, es will ungeschädigt die Wunden heilen, die ein unglücklicher Krieg und ein unheiliger Frieden der deutschen Wirtschaft schlug; es will den deutschen Menschen das Glück der Arbeit wieder geben.

Wir hat ein Schwachen vor aller Welt seinen Friedenswillen einbringen und zu bekämpfen, als der deutsche Reichsanwalt; nie hat ein Führer so ehrlich sein Volk zur Verteidigung dieses Friedenswillens zur Verfügung gestellt, als Adolf Hitler. Wir deutschen Soldaten haben die Schrecken des Krieges kennengelernt wie kein anderer Soldat der

über den Sinn des 12. November

Welt. Wir deutschen Soldaten wissen, daß ein Krieg der Zukunft ein Krieg der Völker sein würde. Wir deutschen Soldaten wissen deshalb mit Adolf Hitler den Frieden. Dieser Friedenswille gibt uns das Recht zu fordern, daß man den deutschen Menschen die Waffen gibt, ohne die er den Frieden nicht erhalten kann, die Waffen, die er zur Verteidigung seiner Heimat braucht.

So ist der Sinn von Volksoffizium und Wahl am 12. November.

Wer von Unmöglichkeit, nicht fernbleibt, der schädigt Volk und Staat.

Wer eine unglückliche Stimme, abgibt, der stürzt Deutschland Gefahr.

Wer am 12. November nicht 'Ja' sagt, ist ein Verräter an Deutschland.

Nach wie bisher hat die Wehrmacht befohlen, daß ein kluges Geschick ihr das Stimmrecht verleihe. Aber der Soldatensinn des 12. November tritt hier mit ihm in einem Widerspruch. Er ist der einzige deutsche Soldat, der nur eine Parole und die heißt: 'Ja!'

Goebbels in Stuttgart begeistert begrüßt

Stuttgart, 2. Nov. Als vor einigen Tagen die Nachricht eintraf, daß der Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels in Stuttgart (besonders in der Nacht, wurde diese Meldung von der schwäbischen Bevölkerung mit großer Freude aufgenommen. Am Mittwoch sammelten sich bereits in den Mittagsstunden in der Gegend des Städtl. Hofes, um Dr. Goebbels Wohnung nach, große Menschenmengen, die weiter anwachsen, als gegen 15 Uhr eine große Prozession vor dem Hotel aufzog. Dr. Goebbels trat mit seiner Begleitung gegen 18 Uhr auf dem Hauptplatz in Stuttgart ein, wo er von dem Reichsleiter der Stadt Stuttgart empfangen wurde. Ein vieltausendköpfiger Heil-

Es ist alles schon dagewesen...

Guy Sawles - der englische van der Lubbe

Als das englische Parlament in die Luft gesprengt werden sollte. — Der berühmte Parallellfall zur Reichstagsbrandstiftung. — Alljährlich am 4. November findet in ganz England die 'Guy Sawles-Dan-Fest' statt, ein Fest für alle englischen Kinder.

Vor 338 Jahren, am 4. November 1605, entdeckten die Offiziere König Jakobs I. von England große Mengen Schießpulver in den Kellern des englischen Parlamentsgebäudes und verhafteten dort den Anglo-Holländer Guy Sawles. Drei Monate später wurde er mit seinen Komplizen öffentlich hingerichtet.

Alljährlich findet seit dieser Zeit in ganz England am 5. November — dem traditionellen Tag der Parlamentszerstörung — eine große Feste statt, die im Laufe der Jahre zu einem reinen Kinderfest geworden ist. Überall sieht man bei Einbruch der Dunkelheit die kleinen Namen mit schwarzem Pulver beschrifteten durch die Straßen, Läden und Häusern und führen eine riesige Parade an der Spitze des Luges mit. Schwarz und finster sieht sich ein 'Guy Sawles' aus. Er ist ganz mit feuerbeständigen Stoffen angefüllt, und wenn die Kinder im Freien sind, konzentriert er sich mit Kerzen und brennen ihn unter großem Gelächert ab.

Dabei singen sie ein altes Schmähtied, das in allen englischen Kinderbüchern steht:

Denk daran! Denk daran!  
Was Verdrast einst frech erkannt!

Im November Guy soll Lude  
Wollt das Staatshaus freng'n in Glühde.  
Halber dracht' Herbst und Wei  
Die Verdrecherkampagne!

Was Verräter! erfann  
Niemand je bereggen kann.

Soll Seil Seil  
Säng den Lumpen Guy!  
Auf den nächsten Faß geistet,  
Soch im Wind, bis er verredt!

Überall in England erfindet das Lied, aber über dem Kinderfest ist der eigentliche Anlaß der Feste bis auf diese Strophen nahezu völlig in Vergessenheit geraten. Vor allem sind die Einzelheiten dieser Verdrastungsgeheimnisse nur wenigen Menschen noch bekannt.

Gegen die Katholiken waren unter der Regierung der 'Good Queen Elizabeth' sehr harte Gesetze erlassen worden. Die Jesuiten, die der Nachfolger Jakob I., der dem Katholizismus nicht feindlich gegenüber stand, diese ändern wollte, erfüllten sich jedoch nicht. So entstand der Plan, durch einen Anschlag das 'House of Commons' zu zerstören, um damit die Gesetze zu verdrängen. Schon 1603 hat das Kom-

mandat der Reichsregierung erteilt, als die Wagen durch die Schlossstraße zum Hotel kamen. In den Mienen des Reichsministers zeigte sich förmlich freudige Bewegung, als er für den bevorstehenden Empfang in der Kaiserlichen Hofkapelle immer wieder dankte. Gegen 20 Uhr kündeten weitere Heilrufe von der Stadthalle die Ankunft Dr. Goebbels an.

Der Ehrentag der nationalsozialistischen Bewegung

Das Programm für den 8. und 9. November

Die Gauleitung München-Oberbayern der NSDAP gibt das folgende Programm für den 8. und 9. November aus:

Mittwoch, den 8. November:

12 Uhr: Uebergabe der Fahnen der ehemaligen Freikorps an die SA auf dem Königsplatz.  
18 Uhr: Zusammenkunft der ältesten Parteigenossen im Starnbergerpark.  
20 Uhr: Uebergabe der Fahnen der ehemaligen Freikorps an die SA auf dem Königsplatz.  
18 Uhr: Zusammenkunft der ältesten Parteigenossen im Starnbergerpark.  
20 Uhr: Uebergabe der Fahnen der ehemaligen Freikorps an die SA auf dem Königsplatz.

Donnerstag, den 9. November:

10 Uhr: Ginnung der SA mit 195 Fahnen in die Endparade durch das Regener in zwei Säulen, die Säule in Scherzschritt auf der rechten und linken Fahrbahn.  
10.30 Uhr: Feierliche Einholung der Feldzeichen der SA, Ausstellung vor der Feldbahnhalle.  
11 Uhr: Aufstellung des Zuges im Bürgerbräu-Keller.  
12.05 Uhr: Der Führer trifft ein.  
12.10 Uhr: Ummantelung des Zuges durch die Straßen des Zuges von 9. November 1923 zur Feldbahnhalle.  
12.50 Uhr: Eintreffen der Suite an der Feldbahnhalle. Der Führer nimmt den Abschied vom Zuges ab. Der Führer weilt das Mahnmahl.  
15 Uhr: Vereidigung der bayerischen Führermeister auf dem Königsplatz durch Staatsminister Adolf Wagner.  
18 Uhr: Abschiedsfeier der Kämpfer von 1923 in ihren alten Starnberger.  
20 Uhr: Mahnmahlfeierstunde im Drien.  
Es spricht Staatsminister Frank. Es spricht das NS-Reichstagsabteilungsleiter unter Leitung von Landwehrminister Adom.  
24 Uhr: Vereidigung der Standarte 'Adolf Hitler' vor der Feldbahnhalle.

Die Stadthalle, die schon in den Nachmittagsstunden geöffnet wurde, war in kurzer Zeit gefüllt und mußte polizeilich geschlossen werden. Anwesenden sammelten sich auch auf dem Königsplatz und auf dem Stadthausplatz. Die Reden durch Gauleiter übertrugen wurde, viele Laufende, um Dr. Goebbels zu hören.

Wie sie sich gegenseitig reinlegen

Auffschrei über Aussage eines Angeklagten im Maikopf-Prozess

Neben weiteren Aufschreien brachte jetzt der Maikopf-Prozess aufsehenerregende Bekundungen über die planmäßige Organisation und Vorbereitung der NSD. zum Vortrage.

Nachdem der Angeklagte Meißner sich über seinen Kampf erhebt, hat er die Vernehmung des Angeklagten Krenn fortgesetzt. Krenn teilte dann unter allgemeiner Bewegung mit:

daß unter den Kommunisten ein Bund verlegt wurde, in dem genaue Anweisungen bestanden, wie Kommunisten sich im Orient zu verhalten hätten. Wenn jemand befehle würde, so hielt es in dem Bund, müßte er versuchen, demjenigen, der die befehlenden Anweisungen gemacht hätte, alles selbst in die Schuhe zu schieben!

Das sei auch hier der Fall. Er habe genau beobachtet, daß sich die Angeklagten untereinander während des Mittransportes ins Untersuchungsgefängnis Geteil aufstanden und daß sie ihn, Krenn, reinlegen wollten.

Als der Angeklagte Müller befragt, nachrichtlich mit seinen Mitangeklagten ausgetauscht zu haben und sich zu der Bemerkung verpflichtet, er halte sich sogar absichtlich von seinen Komplizen fern, rufte der Staatsanwalt in großer Erregung: Das ist eine dreiste Unverschämtheit.

Nach wie häufige viele Müller und Meißler sich aneinander reinlegen, so wird auch Meißler die Angeklagte sich in der Nähe der Anklagebank ein jammern.

Der Reichsleiter Robert Gatzsch zum Mitwissen. Aber zwei weitere Jahre gehen dahin, bis die Räte fertig stehen. Der Bund auf die Angeklagten wurde immer größer. So beschloß man, am 5. November das Parlament in die Luft zu sprengen, während der großen Zeremonie der Parlamentszerstörung, zu einer Zeit, als man nicht nur die gesamte Reichsleitung, sondern auch der König im Saule war.

Ende März 1904 wurde dem Kommando, der gefährlichen Teil des Anfalls auszuführen sollte. Winter, ein Mitglied der Reichsleitung, reiste nach Holland, wo er Guy Sawles für seine Pläne gegen eine abgewandten unterzeichnet und ein berechtigter Abenteurer war. Mit der Ankunft Sawles in London kamen die Vorbereitungen rasch weiter. Die Reichsleitung mieteten sich in der Nähe des Parlaments ein und bauten einen unterirdischen Gang. Im März 1905 erreichten sie einen Keller des Parlamentsgebäudes. Auch dieser wurde sehr geräuschlos gemacht, man schenkte in ihm darauf 30 Pfund Schießpulver herein. Das Pulver wurde unter Meißlingen und Schloß verbergt. Guy Sawles, der schon in Holland mit Schießpulver nachgeliefert in die Luft gesprengt hatte, war auch der Mann, der den Plan ausführen sollte. Im Mai 1905 hatte man die Vorbereitungen beendet. Den ganzen Sommer über verließ Sawles den Keller keinen Augenblick.

Aber inzwischen wurden seine Komplizen von Goebbelsnamen genannt. Niemand schrieb ihnen auf, daß sie die Montage und warnte ihn vor der Teilnahme an der Parlaments-

Der Vorliegende bietet herabsetzende Beobachtungen hinsichtlich auf die Parteien, damit energig durchzuführen könne. Bei der großen Anzahl der Prozessbeteiligten sei es ihm nicht unmöglich, alles zu sehen.

Der Angeklagte Krenn tritt schließlich noch einmal vor und teilt folgendes mit:  
Ich will jetzt sagen, daß ich 5 bis 6 Wochen im Gefängnis mit anderen Angeklagten war. Im Winter des vorigen Jahres wurde in der Wohnung des Angeklagten Borchert Unterricht im Gebrauch von Waffen und auch in der Handhabung von Maschinen gelehrt.

Als wiederum einer der Angeklagten die Unterdrückung befragt, hat diesen Worten des Krenn laut aufzulachen, fährt der Vorliegende energig auf: Das werden Sie sofort in eine Ordnungsbüchse nehmen. Das ist ja ungläublich! Er sieht sich klar vorüber: Es steht hier über Sie Schiefel auf dem Saule!

Im Schluß der Vernehmung teilt der Angeklagte Krenn noch einzelne Vorgänge über die Unterdrückung mit.

Preußen läßt sich eine neue Kriegsflotte bauen? Wie der Direktor der englischen Luftfahrt, Sir W. D. Williams, in der Zeitung 'The Times' berichtet, die britische Regierung hat beschlossen, mehrere Staaten um einen Koffenanschlag für den Bau neuer Kriegsschiffe zu gebeten. Der Direktor fügt hinzu, daß die britische Regierung prüft die Bestellung einer vollkommen neuen Flotte gleichfalls.

Der Reich Führer sofort nach London und übernahm den Reich den König. Am 4. November — einen Tag also vor dem geplanten Attentat — wurde eine genaue Durchsicht der Keller vorgenommen und Sawles mit seinen 'Reichsbündeln' entdeckt. Er verstand sich aber herauszureden, und die Polizei ging wieder weg. Da verließ Sawles zum ersten Mal den Keller, um seine Freunde zu besuchen. Als er zurückkam lief er der Polizei in die Hände. Die Reichsbündeln waren in seiner Wohnung ebenfalls unterjuckt worden.

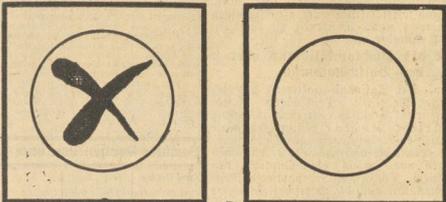
Er beauftragte später, wenn er nicht herausgelassen wäre, hätte er Zeit genug gefunden, das Haus, die Reichsbündeln und sich selbst in die Luft zu sprengen. Schließlich wurde die Forderung, die am 5. November erfolgte, erfüllt man die Namen seiner Mitverdrasteten. Man machte kurzen Prozeß mit ihnen und verurteilte sie zum Tode durch Erhängen und viermalig. Am 30. Januar 1906 wurden sie vor dem 'House of Parliament' hingerichtet. Seitdem wird vor jeder Parlamentszerstörung eine genaue Durchsicht der Parlamentskeller durch die Polizei zu veranlassen. Schließlich wurde die bekannt 'Reichsbündeln' abgeholt. Das Ergebnis der Durchsichtigung waren noch stärkere Maßnahmen gegen die Katholiken — und für die Kinder ihre gefüllte 'Guy Sawles-Dan-Fest'.

Am 30. Januar 1906 wurden sie vor dem 'House of Parliament' hingerichtet. Seitdem wird vor jeder Parlamentszerstörung eine genaue Durchsicht der Parlamentskeller durch die Polizei zu veranlassen. Schließlich wurde die bekannt 'Reichsbündeln' abgeholt. Das Ergebnis der Durchsichtigung waren noch stärkere Maßnahmen gegen die Katholiken — und für die Kinder ihre gefüllte 'Guy Sawles-Dan-Fest'.

# So sehen die Stimmzettel aus, wenn Du richtig gewählt hast!

Billigt Du, deutscher Mann, und Du, deutsche Frau, diese Politik Deiner Reichsregierung, und bist Du bereit, sie als den Ausdruck Deiner eigenen Auffassung und Deines eigenen Willens zu erklären und Dich feierlich zu ihr zu bekennen?

**Ja** **Nein**



## Reichstagswahl

### Wahlkreis 111/112

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
(Hitlerbewegung)

**Adolf Hitler**



Rudolf Hess, Dr. Wilhelm Fick, Hermann Göring,  
Dr. Joseph Goebbels, Ernst Röhm, R. Walther Darré,  
Franz Selbte, Franz von Papen, Alfred Hugenberg.

## Wie wähle ich?

Bei dieser Wahl erhält jeder Wahlberechtigter einen grünen und einen weißen Stimmzettel.

Der grüne Wahlzettel ist für die Volksabstimmung und der weiße für die Reichstagswahl bestimmt.

Der Wähler hat bei Volksabstimmung auf dem grünen Stimmzettel in

den Kreis unter dem vorgedruckten „Ja“ sein Kreuz einzusetzen. Der Kreis unter „Nein“ bleibt frei.

Auf dem Abstimmzettel für die Reichstagswahl wird in den Kreis hinter dem Namen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ein Kreuz eingeschrieben.

Beide Stimmzettel werden in einem Umschlag abgegeben.

So sehen die Stimmzettel aus, wenn Du richtig gewählt hast!

## Reichstagsbrandstifterprozess(29.Tag)

### Dimitroff von der Verhandlung ausgeschlossen - Zörgler wird ausfällig

Berlin, 2. Nov. Gleich zu Beginn der Mittags-Verhandlungen ging Präsident Bünge nochmals auf die unterschätzten Aufregungen des Angeklagten Dimitroff während der Verhandlung am Dienstag ein. Dimitroff ließ sich bekanntlich in dieser Verhandlung zu der freien Bemerkung hinreißen, daß mit dem Jungen Lebermann der Ring der Jungen der Anklagebehörde geschlossen sei, die mit einem nationalsozialistischen Abgeordneten begannen und über nationalsozialistische Journalisten mit einem Dieb geendet habe.

Präsident Bünge, dem wie wir schon in unserem getriggen Bericht annehmen, in der allgemeinen Erregung, die die Aussage des Jungen Lebermann hervorrief, diese Rede zu unterbrechen war, hatte sich am Hand der stenographischen Protokolle von dem

dem besten Wege ist, in den Hauptphasen seines Mißangelegten Dimitroff zu wandeln.

Während der Aussagen des Jungen Zimmermann, der mit Zörgler zusammen war und über die „parlamentarische“ Tätigkeit Zörglers Ausführungen machte, wurde dieser förmlich unruhig. Als er dann die Erlaubnis erhielt, Fragen zu stellen, verließ er seine sonst streng eingepalante diplomatische verbündliche Linie und wurde in einer Art und Weise ausfällig gegen den Jungen, daß sich der Vorsitzende genötigt sah, Zörgler energisch zurechtzusetzen. Sollenfalls war es nicht sehr geföhrt von dem Angeklagten, gerade dann einen solchen Ton anzuschlagen, wenn er die Harmlosigkeit seiner „parlamentarischen“ Tätigkeit hervorheben will. Die Art und Weise seines Auftretens war im Gegenteil eine anfechtliche Illustration in den Ausführungen des Jungen über Zörglers agitatorische Tätigkeit im Rahmen seiner parlamentarischen Arbeit.

### Zörglers aufreizende Reden.

Seine Polemik und sein beständiger Spott, der vor nichts halt macht, wuzeln noch zu fest in unserem Gedächtnis, als daß die Zurechtweisungen seiner harmlosen Arbeit überzeugend wirken könnten.

Es gelang ihm trotz sichtlichster Anstrengungen nicht die neuen Belastungen durch föhliche Beweisführung irgendwie zu entkräften. Er beschränkt sich darauf, die Aussagen als unklar zu bezeichnen und kindigge Entstellungen an über seine Geirprüche mit Persönlichkeiten der Rechten, die dazu dienen sollen, zu beweisen, wie gut er über die politische Lage der damaligen Zeit orientiert war.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde dann Frau Zörgler vernommen. Ihre Aussagen ergaben in manchen Punkten Widersprüche. Den wirklichen Grund des Brandstiftens Zörglers aus seiner Wohnung in der Brandstadt ließ er nicht angeben. Anstatt sich dem Kommunisten Künze, ein Schilling des damaligen kommunistischen Abgeordneter Sölllein, vernommen.

Aud er hielt, ähnlich wie der Zeuge Lebermann, auf ein reichhaltiges Vorleben zurück und war im kommunistischen Kurierdienst tätig. Wegen vertriebener Zeitlichkeitsbehalte für zahlreiche Korruptionen verübt und außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte verloren. Er sagt aus, daß er vor einigen Jahren an einer Konferenz in Bonn an der Nationalisten in Düsseldorf teilgenommen habe, deren Vorsitz Krumann führte. Wandler Lubbe soll nach seinen Aussagen als holländischer Jungkommunist an dieser Konferenz teilgenommen haben und als besonders eifriges Mitglied der KPD aufgetreten sein. Auch soll über etwa notwendig werdende Terroraktionen verhandelt worden sein. Von einer Verurteilung des Zeugen wurde vorerst abgesehen. Die nächste Verhandlung findet am Freitag statt.

### Das größte Bild, eine Aufnahme vom Nürnberger Partitag, hat das phantastische Ausmaß von 65 Quadratmetern.

Es nimmt die ganze Saalwand der riesigen Halle ein. Die übrigen Aufnahmen, die an den Langsänden angebracht werden, zeigen das immer noch sehr anständige Ausmaß von 24 Quadratmetern. Wir sehen Horst Weiler in Lebensgröße an der Spitze seines Sturmes, Dr. Goebbels inmitten der Massen der Berliner Parteigenossen, die Reihe der ersten Standarten aufm. Der gewaltige Eindruck wird noch erhöht werden, wenn erst einmal durch geeignete Scheinwerferbeleuchtung Licht und Perspektive herangescholt werden.

Besondere Fundamente mußten dort angebracht werden, wo die modernen Maschinen um zum Druck und zur Weitergabe von Photos aufgestellt werden sollen. Außerdem Schweißmaschinen, Schneidmaschinen, neuzeitliche Tiefdruck- und Offsetmaschinen werden im Betrieb gesetzt werden.

Besonders interessant ist auch die historische Schau, die unter Leitung von Prof. Siegel von der Berliner Reichshochschule entsteht. Der Mühsal auf die ersten Anfänge der Fotografie zeigt Riefens objektive, die über einen halben Jentner wiegen, eigenartige Instrumente, die in der ersten Zeit der Vorrichtungsfotografie zum Behalten des Kopfes der bedauerndsten Opfer dienen, lassen die Vermutung aufkommen, man habe es mit mittelalterlichen Marterinstrumenten zu tun.

Die Ziehober-Photographen bestelligen sich ebenfalls recht lebhaft. Mehr als 6000 Photos wurden aus dem ganzen Reich an das Kreisgericht gelangt. In vielen Tagen wird auch die Kameras- und Filmindustrie ihren Einsatz halten und den Besucher über die neuesten Epochenleistungen auf diesem Gebiete unterrichten.

Die Ausstellung beginnt am 4. November und dauert bis zum 19. November.

### Banter wird freigelassen

Berlin, 2. Nov. Wie wir erfahren, ist angeordnet, daß der englische Journalist Banter, der vor einigen Tagen unter dem Verdacht der Spionage in München in Haft genommen wurde, auf freien Fuß gesetzt wird. Nach Abschluß der Ermittlungen war das Ergebnis dem Oberstaatsanwalt vorgelegt worden. Dieser hat nach Prüfung des Materials seinen Anlaß gesehen, die formale Anklage zu erheben.

Andererseits hat Banter seine journalistische Tätigkeit in einer Weise ausgeübt, die sein Wesen in Deutschland unermittelt erscheinen läßt. Er wird daher des Landes verwiesen werden.

## Vor der Eröffnung der „Kamera“

### Die größte deutsche Lichtbild-Ausstellung in Berlin

(Straßbericht und Verel. Schriftleitung.)

Berlin, 2. November. In wenigen Tagen wird die Ausstellung die „Kamera“ in sämtlichen Ausstellungshallen um den Funkturm in Berlin eröffnet werden.

Das photographische Bild hat eine Bedeutung im modernen öffentlichen Leben erlangt, die es gleichwertig neben das geschriebene Wort in der Presse und das gesprochene im Rundfunk setzt. Die direkte Wirkung der Photographie kann auf keinem Gebiet mehr entbehrt werden. Neben der großen Bedeutung auf wissenschaftlichem Gebiete — die meisten Wissenschaftergebiete können das Bild als Anschauungsmaterial nicht mehr entbehren —, neben seiner kriminalistischen Bedeutung — man denke nur an die Millionenzahl von Fahndern, die tagtäglich gebraucht werden —, neben dem künstlerischen Bild, der Liebhaberphotographie usw. ist es

vor allem die unmittelbare propagandistische Wirkung des Bildes die es unentbehrlich macht. Bei jeder Art Propaganda wird heute das Lichtbild verwendet. Aus diesem Grunde vor allem hat es sich der Minister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, nicht nehmen lassen, persönlich das Protektorat über die in Vorbereitung befindliche Ausstellung zu übernehmen.

Augenblicklich herrscht noch in allen Ausstellungsräumen an der Kaiserallee fiebrige Arbeit. Die Handwerker verlassen das Gebäude Tag und Nacht nicht mehr. In der großen Empfangshalle werden viele Photos angebracht, die die Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung darstellen. Die Aufnahmen zeigen ein Format, wie man es in Berlin noch nicht gesehen hat.



Die Zigarette der TAT:



1/3



In allen Packungen: Kupferstempel-Bilder „Deutsche Stämme“ - Sammelbuch 50 Pfg.



1/3





Aufruf!

Am 1. Oktober hat das deutsche Volk das Fest der Ernte mit Euch gefeiert.

Unablässig hat der Führer für Euch gekämpft, weil er weiß, daß in Euch die Weisheit deutschen Volkstums ruht, die Euch für alle Zukunft verpflichtet.

Ihr tragt die Verantwortung für das Leben der ganzen Nation. Ohne den Ertrag Eurer Arbeit müßten Millionen hungern.

Deutscher Bauer, vergiß nicht, daß Du das Gewissen der Nation bist auch in diesem Winter.

Nur durch äußerste Sparsamkeit und größte Opferbereitschaft für die notleidenden Volksgenossen kann das deutsche Bauerntum sich selbst und seinem Führer dienen.

Am 12. November ruft der Führer das Volk zur Entscheidung.

Prüfe Dich, ob Du Deine Pflicht gewissenhaft erfüllt hast und ob Du Deine Volksergebenheit durch die Tat bewiesen hast.

Das Ergebnis der Wahl ist die Rechtfertigung Deiner Opfer.

Denke daran und vergiß nie den Ruf des Führers: „In diesem Winter soll niemand hungern!“

Sei Hülfe!

Geldmangel

Reichsführer des Winter-Hilfs-Werks.

Dieser Aufruf des Reichsführers des Winter-Hilfs-Werks wird überall dort den gemäßigten Widerstand finden, wo der Ruf zur Sicherung der Kartoffelversorgung erforderlich ist.

Jedenfalls legen auch die Kartoffelbesitzer ein aufrichtiges Bemühen der ländlichen Volksgenossen zur „Sozialarbeit der Nation“ an, wie sie vom Führer gefordert worden ist.

Oben wir nun an Hand der nebenstehenden Karte von Deutschland den Stand der Kartoffelversorgung in den einzelnen Gaue nach den neuesten amtlichen Erdatmelbungen durch, so gelangen wir zu folgenden Feststellungen:

- 1. Gau Baden als Notlandsgau benötigt 400 000 Zentner. Bringt jedoch auf 150 000 Ztr. Vorrat wurden bisher vom Patengau Kurmark 2000 Ztr. vom Patengau Magdeburg-Anhalt 2000 Ztr.
- 2. Gau Bayerische Ostmark ist Selbstversorgergau. Genaue Angaben liegen noch nicht vor.
- 3. Gau Groß-Berlin ist Notlandsgau und hat einen Bedarf von 1 800 000 Ztr. Bisher wurden geliefert vom Patengau Kurmark 650 000 Ztr. und vom Patengau Hannover 600 000 Ztr.
- 4. Gau Danzig erhält von Ostpreußen 40 000 Zentner. Bringt jedoch auf 18 000 Ztr.
- 5. Gau Düsseldorf ist Notlandsgau und benötigt 1 180 000 Ztr. Davon bringt der Gau selbst auf 200 000 Ztr. Die Patengau Hannover-Ost, Hannover-Süd und Wefer-Ems haben 130 000 Ztr.



Wir bemühen uns auf das äußerste, dafür zu sorgen, daß wenigstens dem Hunger in der schlimmsten Auswirkung Einhalt geboten wird.

by Heiler

zugelagt. Hier müßten als 810 000 Ztr. Kartoffeln angeliefert werden.

6. Gau Ostpreußen benötigt 600 000 Ztr. Zugelagt von den Patengauen Hannover-Ost und Wefer-Ems wurden 150 000 Ztr., jedoch noch 500 000 Ztr. fehlen.

7. Gau Halle-Merseburg ist Patengau und hat bisher 210 000 Ztr. angeliefert; ferner hat anstatt Kartoffeln 70 000 Markt Borsalz eingekommen.

8. Gau Hamburg benötigt als Notlandsgau 400 000 Zentner. Als Patengau liefert Mecklenburg-Vorpommern bisher 60 000 Ztr. und Magdeburg-Anhalt bisher erst 8000 Zentner.

9. Gau Hannover-Ost (Patengau) hat bisher 200 000 Zentner angeliefert.

10. Gau Hannover-Süd hat ebenfalls 200 000 Ztr. angeliefert.

Bemerkenswert ist, daß das Land Hannover, also die drei Patengau Wefer-Ems, Ost- und Süd-Hannover bis jetzt 400 000 Ztr. abgeliefert haben.

Zentner, der Rest von 10 000 Ztr. steht den Notlandsgauen Mecklenburg und Baden zur Verfügung. Bereits geliefert wurden 1500 Ztr. an den Gau Baden.

15. Gau Kurmark ist Patengau und hat von den gemeldeten 1 000 000 Ztr. bisher 545 000 Ztr. an die Notlandsgau geliefert.

16. Gau Magdeburg-Anhalt ist Patengau und hat 885 000 Ztr. angeliefert. Versandt wurden bereits 300 000 Ztr. an die Notlandsgau Westfalen-Süd, Hamburg und Baden.

17. Gau Mecklenburg-Vorpommern hat als Patengau bisher erst 100 000 Ztr. angeliefert, davon 40 000 Ztr. für die eigenen Hilfsbedürftigen und 60 000 Ztr. für Hamburg.

18. Gau Mittelmarken (Selbstversorgergau): Berichte über das Ergebnis liegen noch nicht vor.

19. Gau Thüringen-Ostpreußen (1. 19.).

20. Gau Ostpreußen hat als Selbstversorgergau 604 000 Ztr. angeliefert. Davon wurden 40 000 Ztr. an Danzig abgegeben. Wegen der ungeheuren Fruchtverlusten im Korridor kommt dieser Gau für das B.-D.-B. nicht in Frage.

21. Gau Hannover hat als Patengau 780 000 Ztr. angeliefert; 100 000 Ztr. verbleiben im eigenen Gaubereich, die restlichen 680 000 Ztr. werden an Berlin abgeliefert und sind bereits im Markt. Außerdem soll versucht werden, eine weitere Spende von etwa 200 000 Ztr. aus Hannover aufzubringen.

22. Gau Rheinpfalz (Notlandsgau): Bericht liegt noch nicht vor.

23. Gau Saargebiet: Ohne Angaben.

24. Gau Sachsen benötigt als Notlandsgau 1 300 000 Ztr., von denen 405 000 Ztr. selbst angeliefert werden. Vom Patengau Kurmark erhielt er bis heute 360 Waggons, während die anderen beiden Patengau Halle-Merseburg und Niederhessen noch nichts an Sachsen abgegeben haben.

25. Gau Niederhessen ist Patengau. Genaue Meldungen liegen noch nicht vor.

26. Gau Mittelhessen hat als Selbstversorgergau bisher erst 70 000 Ztr. angeliefert, während 110 000 Ztr. gebraucht werden.

27. Gau Oberhessen hat als Selbstversorgergau 800 000 Ztr. nötig, hat aber bis jetzt erst 80 000 Ztr. geliefert.

28. Gau Schleswig-Holstein (Notlandsgau). Zur Versorgung sind etwa 250 000 Ztr. erforderlich, wovon der Gau selbst 150 000 Ztr. bis jetzt angeliefert hat. Patengau ist Mecklenburg-Vorpommern.

29. Gau Schwaben (Selbstversorgergau), bringt die benötigten 80 000 Ztr. auf.

30. Gau Thüringen (Notlandsgau): Bedarf ist 700 000 Ztr., wovon 375 000 Ztr. vom Gau selbst angeliefert werden. Vom Patengau Kurmark sind ihm 290 000 Ztr. zugelegt worden, von denen er bereits den größten Teil erhalten hat.

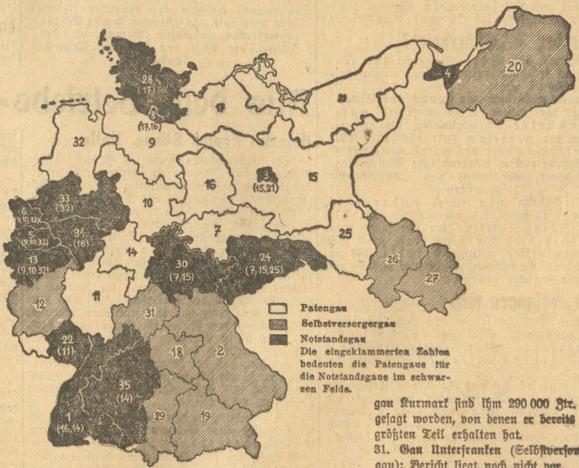
31. Gau Untermarken (Selbstversorgergau): Bericht liegt noch nicht vor.

32. Gau Wefer-Ems hat als Patengau bis jetzt 124 600 Ztr. angeliefert.

33. Gau Westfalen-Nord (Notlandsgau) benötigt 400 000 Ztr., von denen 200 000 Ztr. selbst angeliefert werden. Der Patengau Wefer-Ems hat bis jetzt 19 000 Ztr. geliefert.

34. Gau Westfalen-Süd (Notlandsgau) braucht 1 500 000 Ztr. Selbstangeliefert sind 100 000 Ztr. Vom Patengau Magdeburg-Anhalt wurden ihm bisher 265 000 Ztr. geliefert und weitere 185 000 Ztr. zugelegt.

35. Gau Westfalen (Notlandsgau) benötigt 90 000 Zentner. Besammelt wurden bis jetzt 40 000 Zentner. Von dem zugelegten Patengau Kurmark konnten bisher keine Kartoffeln geliefert werden.



909 Telegramm Deutsche Reichspost  
 Wunscherwestf. 12.32/30 12.20 =  
 1232 ns volkswohlfahrt  
 reichsführung reichsta  
 postamt 12 Berlin =  
 33  
 bisheriges ergebnis winterhilfswerk 60000 ztr. brotgetreide  
 20000 ztr. kartoffeln 20000 m bargeld fuer ... 50000 m  
 württemberg fuer 5000 m sonstiges...  
 landesbauernstand westfalen  
 vergl. 2 5000 20000 5000 5000 ...

- 11. Gau Hessen-Nassau: Genaue Bericht liegt noch nicht vor.
- 12. Gau Golems-Erbe ist Selbstversorgergau und benötigt 350 000 Ztr., von denen bis jetzt 90 000 Ztr. angeliefert sind.
- 13. Gau Rhein-Wachen ist Notlandsgau und benötigt 550 000 Ztr. Von den Patengauen Wefer-Ems, Hannover-Ost und Hannover-Süd hat erst letzterer 128 000 Zentner geliefert.
- 14. Gau Kurhessen (Patengau) bringt 180 000 Ztr. auf Selbstverbrauch 170 000
- 36. Gau Westfalen-Nord (Notlandsgau) benötigt 400 000 Ztr., von denen 200 000 Ztr. selbst angeliefert werden. Der Patengau Wefer-Ems hat bis jetzt 19 000 Ztr. geliefert.
- 37. Gau Westfalen-Süd (Notlandsgau) braucht 1 500 000 Ztr. Selbstangeliefert sind 100 000 Ztr. Vom Patengau Magdeburg-Anhalt wurden ihm bisher 265 000 Ztr. geliefert und weitere 185 000 Ztr. zugelegt.
- 38. Gau Westfalen (Notlandsgau) benötigt 90 000 Zentner. Besammelt wurden bis jetzt 40 000 Zentner. Von dem zugelegten Patengau Kurmark konnten bisher keine Kartoffeln geliefert werden.



# BEWERBERZELLE

## Frieden und Gleichberechtigung

Von Walter Schuhmann, Staatsrat, Führer des Gesamtverbandes der deutschen Arbeiter und der NSDA.

Weit über sechs Millionen deutsche Familien... liegen erwerbslos auf der Straße, ohne Arbeit, ohne Lohn, ohne Brot, unermesslichem Elend, unabhollichem Leid, bitterer, grauamarter Not preisgegeben. ...

Gründen der nationalen Ehre ab. Unser Volk ist kein Volk von Gelsten. Aus dem in uns wohnenden Recht auf Licht und Leben und Sonne verlangen wir Gleichberechtigung, fordern wir Atemfreiheit, fordern wir die Sicherheit unserer friedlichen Arbeit.

### die Ehre der Nation

Wir verlangen die Herbeiführung eines Zustandes, der sich mit unserer nationalen Ehre verträgt. Niemand ist unter uns, der nicht die Ehre der Nation, nicht die Ehre des Volkes die Ehre des deutschen Arbeiters erblickt.

Darum haben wir jenen Geist von Genf, der von Abrüstung sprach und Aufklärung trieb, der von Frieden redete und Untersuchung wollte.

### unserer Abgabe

Wir machen jenen Theater, das 15 Jahre lang den Geist der Vernunft, des Widerstandes und der höchsten Ehre vergeblich, nicht mehr mit. Weil wir Klarheit suchen müssen, schieben wir aus der Abrüstungskonferenz und aus dem Völkerbund aus. Wir haben dort nichts zu suchen, wo abgegriffen werden soll.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. Wir sind es uns selber und der Sicherheit und Ehre unserer Nation schuldig, es abzulehnen, billige Staffage für diplomatische Manöver zu sein.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die die dem Sinn der Aufgabe, die das Ausland zu lösen hat, ins Gegenteil verkehren. Die darum gehen wir am 12. November gescheit und enttäuscht zur Urne.

### An der „Ja“ auf dem Stimmzettel

Wir machen jenen Theater, das 15 Jahre lang den Geist der Vernunft, des Widerstandes und der höchsten Ehre vergeblich, nicht mehr mit. Weil wir Klarheit suchen müssen, schieben wir aus der Abrüstungskonferenz und aus dem Völkerbund aus.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. Wir sind es uns selber und der Sicherheit und Ehre unserer Nation schuldig, es abzulehnen, billige Staffage für diplomatische Manöver zu sein.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die die dem Sinn der Aufgabe, die das Ausland zu lösen hat, ins Gegenteil verkehren. Die darum gehen wir am 12. November gescheit und enttäuscht zur Urne.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. Wir sind es uns selber und der Sicherheit und Ehre unserer Nation schuldig, es abzulehnen, billige Staffage für diplomatische Manöver zu sein.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die die dem Sinn der Aufgabe, die das Ausland zu lösen hat, ins Gegenteil verkehren. Die darum gehen wir am 12. November gescheit und enttäuscht zur Urne.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. Wir sind es uns selber und der Sicherheit und Ehre unserer Nation schuldig, es abzulehnen, billige Staffage für diplomatische Manöver zu sein.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die die dem Sinn der Aufgabe, die das Ausland zu lösen hat, ins Gegenteil verkehren. Die darum gehen wir am 12. November gescheit und enttäuscht zur Urne.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. Wir sind es uns selber und der Sicherheit und Ehre unserer Nation schuldig, es abzulehnen, billige Staffage für diplomatische Manöver zu sein.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die die dem Sinn der Aufgabe, die das Ausland zu lösen hat, ins Gegenteil verkehren. Die darum gehen wir am 12. November gescheit und enttäuscht zur Urne.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. Wir sind es uns selber und der Sicherheit und Ehre unserer Nation schuldig, es abzulehnen, billige Staffage für diplomatische Manöver zu sein.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die die dem Sinn der Aufgabe, die das Ausland zu lösen hat, ins Gegenteil verkehren. Die darum gehen wir am 12. November gescheit und enttäuscht zur Urne.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. Wir sind es uns selber und der Sicherheit und Ehre unserer Nation schuldig, es abzulehnen, billige Staffage für diplomatische Manöver zu sein.

Wir haben abergeifert. Wägen die, die die dem Sinn der Aufgabe, die das Ausland zu lösen hat, ins Gegenteil verkehren. Die darum gehen wir am 12. November gescheit und enttäuscht zur Urne.

## Alter und Leistung

Von Prof. Dr. E. Adler, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Arbeitsphysiologie, Dortmund

Wohl jeder altliche Sportmann ist sich bewußt über im Alter, daß er noch Nachwuchs überflüssig wird, sobald er sich etwa den vierzigsten Lebensjahre nähert. Er fühlt sich zwar noch nicht alt, aber der Körper ist doch etwas flacher geworden. Viele Abmagerung der körperlichen Leistungsfähigkeit tritt dann mit zunehmendem Alter immer deutlicher in die Erscheinung. ...

### kurzfristig und Herz-Klopfen

stellt sich schon ein, wenn man die Treppe einmal etwas schneller emporklettert. Diese Symptome zeigen sich bei dem einen früher, bei dem anderen weniger ausgeprägt bis zur Gifftlosigkeit des Alters.

Beachtet dieser körperlichen Leistungskurve sind auch die Werte der geistigen Leistungsfähigkeit. Man wende nicht ein, daß manche bedeutende Menschen ihre besten geistigen Leistungen im hohen Greisenalter vollbracht haben; ...

### auch das rasche Gedächtnis

nachlässig, so kommen dem Alter doch eine Reihe von Momenten zuzuteil, die die Konzentration früherer Jahre zur Reife bringen. Der alte Mann betrachtet lebensfähig, als die Jahre und die Freuden, er ist nicht mehr jenen, die sich dem Leben preisgegeben, die die Jugend überwinden muß, um ihr Werk durchzuführen; ...

### Stein und Boronoff

mit ihren Verjüngungsexperimenten hervorzuheben. Heute ist es still darum geworden, und man zweifelt in der gelehrten Welt daran, ob es jemals gelungen wird, dem physiologischen Altersprozess mit der Hormoninjektion Einhalt zu geben. ...

### durch geistige Gymnastik

seine Leistungsfähigkeit etwas länger zu erhalten. ...

Wer dagegen unhygienisch lebt, bei dem vollzieht sich der Alterungsprozess rascher, als es ursprünglich in der Natur der Natur gelegen hätte. ...

### vom 30. Lebensjahre an

benutzt machen, so ist doch praktisch damit zu rechnen, daß ein geübter Mensch bis etwa zum 40. Lebensjahre erwerbsfähig ist. ...

### eine falsche Entwicklung

Wer wohnt sich auch in gewissem Maße über 35 bis 40 Jahre aus dem industriellen Erwerbsleben aus. ...

### Das nannte die Welt „Frieden“

Der „Friede“ bestand darin, daß das Ausland uns auf den Spitzen feindlicher Bajonette „Verträge“ abschrieb, die den Krieg mit wirtschaftlichen Mitteln, also mit allen Mitteln fortsetzten. ...

Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte, welcher Wahnsinn des Wahns die Welt umrunde rittete, so der, daß dieser Frieden zurückzuführen auf alle Länder der Erde, ...

das ganze Geistes- und Weltbewußtsein mit sehr riesenhaften Schritten vorwärts.

Und diesen Zustand nannte das Ausland „Friedensbedürfnis“. Man sprach vom „Frieden“, machte uns wehrlos bis zur Selbstentblutung, selber aber bewaffnete man sich bis an die Zähne.

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

Wegen wem? Wozu gegen uns? Anstößige gegen uns? Vom dengeisler, Wägen die, die ihrereits aus das verpflichtet sind, die Abrüstungskonferenz zu Ende führen. ...

## Aus den Betriebs-Verjammlungen:

### Heinrich Frank Söhne, Halle

Die Betriebszelle Heinrich Frank Söhne hielt am 18. Oktober seit ihrem Bestehen die erste Betriebszelleversammlung im Saal des „Engelhardt-Vierhauses“ ab. ...

Am 17. Oktober d. N. hielt die gesamte Angehörigen der Dresdner Bank gemeinsam mit den Betriebszellen der Gewerkschaft und Gewerkschaft A.G. ...

Am 17. Oktober d. N. hielt die gesamte Angehörigen der Dresdner Bank gemeinsam mit den Betriebszellen der Gewerkschaft und Gewerkschaft A.G. ...

Am 17. Oktober d. N. hielt die gesamte Angehörigen der Dresdner Bank gemeinsam mit den Betriebszellen der Gewerkschaft und Gewerkschaft A.G. ...

Am 17. Oktober d. N. hielt die gesamte Angehörigen der Dresdner Bank gemeinsam mit den Betriebszellen der Gewerkschaft und Gewerkschaft A.G. ...

Am 17. Oktober d. N. hielt die gesamte Angehörigen der Dresdner Bank gemeinsam mit den Betriebszellen der Gewerkschaft und Gewerkschaft A.G. ...

Am 17. Oktober d. N. hielt die gesamte Angehörigen der Dresdner Bank gemeinsam mit den Betriebszellen der Gewerkschaft und Gewerkschaft A.G. ...

Am 17. Oktober d. N. hielt die gesamte Angehörigen der Dresdner Bank gemeinsam mit den Betriebszellen der Gewerkschaft und Gewerkschaft A.G. ...

trichsellen, berührte die jüngsten politischen Ereignisse und appellierte an die Opferbereitschaft zugunsten des Winterhilfswerkes.

Hierauf hielt der NSDAP-Kamerad Ernst Lamp ein Referat über: „Was ist Sozialismus und welche Forderung stellen wir an ihn?“ ...

Der Propagandawart Auckenberg forderte anschließend auf, daß jeder seinem Stande immer und immer wieder sozialistisches Gedächtnis geben solle. ...

Der Betriebszellenobmann Niederlein machte anschließend einige geschäftliche Mitteilungen, ergänzte die Ausführungen über das Winterhilfswerk und gab einen Bericht über die NSDAP-Zugung zum Gauparteitag. ...

Der Betriebszellenobmann Niederlein machte anschließend einige geschäftliche Mitteilungen, ergänzte die Ausführungen über das Winterhilfswerk und gab einen Bericht über die NSDAP-Zugung zum Gauparteitag. ...

Der Betriebszellenobmann Niederlein machte anschließend einige geschäftliche Mitteilungen, ergänzte die Ausführungen über das Winterhilfswerk und gab einen Bericht über die NSDAP-Zugung zum Gauparteitag. ...

Der Betriebszellenobmann Niederlein machte anschließend einige geschäftliche Mitteilungen, ergänzte die Ausführungen über das Winterhilfswerk und gab einen Bericht über die NSDAP-Zugung zum Gauparteitag. ...

Der Betriebszellenobmann Niederlein machte anschließend einige geschäftliche Mitteilungen, ergänzte die Ausführungen über das Winterhilfswerk und gab einen Bericht über die NSDAP-Zugung zum Gauparteitag. ...

### Winterhilfe

Für das Winterhilfswerk hat die Belegschaft der Grube „Alwin“ 1500 Ztr. Briketts von ihren Deputatkolnen zur Verfügung gestellt.

40000 Künstler im Verband der Deutschen Theaterangehörigen

Das Reichsamt der deutschen Berufsmitglieder ist in der Deutschen Arbeitsfront nicht zu betreten. Das angelegte Recht des Reichsarbeits, ...

Für den Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließen die Theaterbänder der Arbeit alle Tarifverträge ab. ...

Der Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließt derzeit etwa 40000 Mitglieder. ...

Der Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließt derzeit etwa 40000 Mitglieder. ...

Der Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließt derzeit etwa 40000 Mitglieder. ...

Der Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließt derzeit etwa 40000 Mitglieder. ...

Der Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließt derzeit etwa 40000 Mitglieder. ...

Der Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließt derzeit etwa 40000 Mitglieder. ...

Der Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließt derzeit etwa 40000 Mitglieder. ...

Der Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließt derzeit etwa 40000 Mitglieder. ...

Der Verband der Deutschen Theaterangehörigen u. a. Verträge schließt derzeit etwa 40000 Mitglieder. ...



Der neue Präsident der Deutschen Theaterangehörigen

Der frühere medienburgische Ministerpräsident Gransow, der sich als Seilungsminister besonders Verdienste erworben, wird zum neuen Präsidenten der Deutschen Theaterangehörigen ernannt.



# Der deutsche Sport

## Ämthliche Bekanntmachung des Beauftragten

**des Reichssportführers**

Die bereits vor einigen Tagen bekannt gewordene Vereinbarung zwischen SA und Sportverbänden ist nunmehr vom Führer der Gruppe Mitte bekräftigt worden. Danach wird von Angehörigen der SA, die Turner oder Sportler sind, nur an zwei Abenden in der Woche Dienst verlangt, während ein dritter Abend als SA-Dienst in Anspruch genommen werden kann. Die Teilnahme an Wettkämpfen soll Urlaub gewährt werden. Weitere Punkte des Gruppenbefehls sichern für die Zukunft eine reibungslose Zusammenarbeit mit der SA und dienen der Förderung turnerischer und sportlicher Arbeit jeder Art.

Im Hinblick auf diese für unsere Turn- und Sportarbeit günstigen Bedingungen erwarte ich, daß in umfangreichen Maße vom Eintritt in die SA in der Zeit bis 5. November Gebrauch gemacht wird.

Halle, den 1. November 1933.

Dr. E. Siska

## Neue Handballregeln

Obgleich die Einigung im Handball zwischen Turnern und Sportlern bereits geraume Zeit zutage ist, befinden sich bei den Regeln der beiden Verbände keine Veränderungen. Die neuen Handballregeln des Deutschen Leichtathletik- und Handballverbandes, die an Stelle der Einheitsregeln, nach denen in der 22 gespielt wurde, die internationalen Regeln zur Geltung bringen, merzen die geringen Abweichungen nicht ganz aus. In absehbarer Zeit dürfte aber auch hier eine Angleichung erfolgen.

Die neuen internationalen Regeln weichen in folgenden Punkten von den Einheitsregeln ab:

Der Handball muß zu Beginn des Spieles einen Umfang von 68 bis 70 Zentimeter und ein Gewicht von 400 bis 500 Gramm haben. Für Jugend soll ein kleinerer Ball eingesetzt werden. Die Einführung eines kleineren Balles für Jugendmannschaften entspricht einem für Jugend vorfindenden Bedürfnis, dem bedenkenswert nachzugehen ist.

In Bezug auf die

**Spielezeit**

bleibt es bei der in den Einheitsregeln festgelegten Verlängerung der Spielezeit bei unentschiedenem Spielstand, wenn bis zur Entscheidung gespielt werden soll. Es wird also nicht die Verlängerung übernommen, die

**Wir wollen nicht eine Nation minderen Rechtes sein!**

bei Fußball angewendet wird und vorhelt, daß die Verlängerung beim Fehlen des nächsten Tors beendet ist.

Eine wichtige Abweichung ist die Regel, nach der in Zukunft

**Handgeißel strafbar**

bleiben. Das nochmalige Zurücken nach dem Ball sowie das sofortige Hinüberführen des mit einer Hand gefangenen Balles in die andere ist also kein Verstoß mehr. Diese Regel wird ohne Zweifel den Spielcharakter sehr beeinflussen, dem Kampf mehr Härte und Tempo geben. Es wird hierbei allerdings die Einschränkung gemacht, daß als Handgeißel alle Verhände zu gelten haben, den nicht sofort festgehaltenen Ball noch fest in die Hände zu bekommen. Allerdings ist die Einschränkung, daß hierbei keine Ortsveränderung des Spielers erfolgen darf, in Wegfall gekommen. Wenn diese Regel ferner: Hochwerfen und Wiedereinfangen oder Panzen.

Beim

**Verhalten zum Gegner**

ist es erlaubt, dem Gegner den Ball mit einer offenen Hand aus der Hand zu spielen. Diese Regel gilt jetzt auch für die Frauen. Allerdings soll die Spielleitung stets bemüht bleiben, den Kampf im dem Ball in Frauen spielen in einer die Würde der Frau schützenden Form vor sich gehen zu lassen.

**Abweis**

ist ein Spieler der angreifenden Mannschaft, wenn er sich innerhalb der Ball sich aber außerhalb des Abwehrkreises befindet. Sobald der Ball ins Spiel erst dann zu unterbreiten und freizumachen ist, wenn der Ball in den Abwehrkreis gespielt wird.

Ein Spieler, der mit dem Ball in der Hand den Abwehrkreis betritt, ist niemals abweislich.

Der Schiedsrichter ist berechtigt, auf die Abweisenscheidung zu verzichten, wenn der ab-

seits stehende Spieler weder unmittelbar noch mittelbar in das Spiel eingreift. Im Zweifelsfall ist auf abweislich zu entscheiden.

**Der 13-Meter-Wurf**

braucht nicht innerhalb dreier Sekunden ausgeführt werden. Während alle Würfe nach Anpfiff des Schiedsrichters innerhalb 8 Sekunden ausgeführt werden müssen, fällt dieser Punkt bei dem wichtigen 13-Meter-Wurf in Zukunft weg.

**Der Schiedsrichterwurf**

muß mindestens vier Meter vom Torraum entfernt ausgeführt werden. Befindet sich die

Stelle der Spielunterbrechung, die eine Fortsetzung desselben durch Schiedsrichterwurf erforderlich macht, dem Torraum näher als sechs Meter, so muß dieser Schiedsrichterwurf mindestens vier Meter vom Torraum entfernt ausgeführt werden. Es ist also nicht mehr möglich, daß ein Schiedsrichterwurf unmittelbar an der Torraumlinie ausgeführt werden kann.

Der Begriff „Aus dem Stand spielen“ ist ebenfalls eindeutig festgelegt. Der Ball „aus dem Stand spielen“ heißt, ihn ohne Ab- oder Anlauf und ohne Strömung zu spielen. Das Geben der Füße ist ebenso erlaubt wie der Schrittwechsel oder der Stand auf einem Fuß beim Abwurf.

Feierzug für den gesamten Gau und alle seine Glieder werden!

**Neues in Kürze**

128,205 Std./Kilometer mit dem Fahrrad

der Franzose Blanc-Garin, der auf der Strecke Autrenbois von Wohlleben ein Rekord von 2000 Meter in 1:10:20 aufstellte. Blanc-Garin fuhr hinter einer besonders konstruierten Schrittmadernmaschine.

Die Fußballmeisterschaft des Memellandes wurde diesmal von Prema mit 1:0 gegen den vorigen Titelhalter Spielvereinigung Memel gewonnen. In den ersten fünf Runden der 10. Liga gewann die SG Memel noch mit 2:0 über Prema triumphieren können.

Die Deutsche Rugby-Verband, der von der Verantwortung der Winterhospitien abhingt hat allen seinen Vereinen aufgegeben, noch sämtlichen im November zum Austrag kommenden Schiffsport 10 Prozent der Gewinne an dem Winterhospitien zugunsten zu führen.

Zum Vorsitzenden des französischen Olympischen Komitees wurde der Präsident des französischen Ruderverbandes, Armand de Mijon, gewählt. Mijon ist ein 68-jähriger Olympischer Degenier und ein Vertreter des reinen Amateurismus. Seine Wahlführer waren A. Millet, der Vorsitzende des Fußball-Verbandes und der französischen Fußball-Generation.

**Ämthliche Bekanntmachung Kreis Gaale**

Des 2. Gau 6 (Mitte) des RFA, nach 2333.

Am Sonntag, dem 5. November, 15 Uhr, wird in Neumarkt auf dem Plage der Spielvereinigung Neumarkt ein Spiel der Spielvereinigung Neumarkt gegen eine Kombination der Kreisvereine Ranna, Weina, Mücheln durchgeführt.

Der Meistrkampf dieses Spieles wird mittels der Winterhilfe ausgerollt.

Es spielen die erste Mannschaft der Spielvereinigung Neumarkt gegen folgende Kombination: Neudorf, Noll, Herold, Keller (sämtlich Ranna), Grottel, Schmidt, Altmann (beide Mücheln), Grottel, Baumert (beide Ranna), Kammann, Pfister (beide Weina), Gerlach, Böhmig (Weina), Höber (Mücheln).

Die Spieler haben weiße Hosen, Schuhe und Stutzen, der Torwart vollständige Kleidung mitzubringen. Die Spieler haben bis 14:30 Uhr auf dem Plage der Spielvereinigung Neumarkt bei Herrn Dammann zu melden. Das Spiel findet: Schiri Großgörschen, Hpt. Herold.

Am Montag, dem 6. November, werden nach St. Nikolaus, Gaale, geladen: 10 Uhr: Vereinsvertreter von Sportklub, Favorit und die Spieler Kris Schube, Albert Schmidt, Sportklub; Sportklub; das sämtliche Mitglieder (früher: Sportklub); Anmeldebogen, Anmeldungen und Rasse für am 29. 10. 1933 tätige gewählten Mannschaft vorzuliegen. — 10:30 Uhr: Herrmann Karth, früher Sportsfreund Gaale, und Vertreter von Mücheln.

Dr. Weber

**Gastwirte**

**Seltene Bayerische Privat-Brauerei**

Sucht für ihr Primat Echtes Bayerisches Bier - im Preise hoch - Kurzezeiten - noch einige Abnehmer. Zuschriften an: Bay. Brauerei N. D. 4917 befohlen! Annoncen-Exp. Carl Gabriel, Nürnberg 1, Beilage 68

Geschäft: Rudolf Jordan, W. d. 2., Halle (Saale), Beilagezeitung: Wenzel Schöbinger

Verlag: Carl Gabriel, W. d. 2., Halle (Saale), Beilagezeitung: Wenzel Schöbinger

Verlag: Carl Gabriel, W. d. 2., Halle (Saale), Beilagezeitung: Wenzel Schöbinger

Verlag: Carl Gabriel, W. d. 2., Halle (Saale), Beilagezeitung: Wenzel Schöbinger

## Länderspiel als Volksfest Große Tage für Magdeburg und den Gau Mitte

Der am 5. November in Magdeburg zum Austrag gelangende Länderspiel wird die Stadt Magdeburg vollkommen in seinen Bann ziehen. Das Eintreffen der Norweger wird bereits für Freitagabend erwartet. Am Sonntag nachmittag wird ein Fußballkampf zwischen der Gaumittelschicht des Gau Mitte und einer Auswahlmannschaft des Kreises Magdeburg stattfinden. Der für Sonnabend abend vorgesehene Freilichtkampf wird zu einer nationalen Kundgebung des deutschen Fußballsportes werden, an die sich ein Empfang im Rathaus durch Oberbürgermeister Dr. Warmann anschließt, auf dessen Aufruf in

die Stadt Magdeburg an den Tagen des Länderspiels festlichen Plagenschmaus anlegen wird.

Am Sonntag vormittag ist die Teilnahme am Freilichtkampf hochbetont. Betrieben wird der Anmarsch der zu erwartenden 40 000 Zuschauer einsehen, denen bereits ab 12:30 Uhr ein Südkampfbesuch den Junioren von Magdeburg und Halle geboten wird. Nach dem Reichssportführer von Reichsminister und Offizier vorgenommene Weiße der Reinen Magdeburger Sportvereine wird dann um 14:30 Uhr der Länderspiel beginnen.

**Und im übrigen Gaugebiet?**

Abgesehen davon, daß aus vielen Orten Sportanhänger nach Magdeburg fahren, um dieses Ereignis mitzuerleben, sorgen die Anordnungen des Gauführers Siska dafür, daß der gesamte Gau Anteil an dem Geschehen in Magdeburg nimmt. Ihm ist von einem allgemeinen Spielverbot ab-

gesehen worden mit Rücksicht darauf, daß am Sonntagmorgen der nachfolgende Sonntagspieles herrscht und die Spielmöglichkeit für die Vereine nicht so stark eingeschränkt werden soll. Der Gauführer hat die Spielräume am 5. November nur für die Vereine des nächstbesten Gebietes Magdeburg-Anhalt angedeutet. In den übrigen Bezirken wird der Verein Spielvereinigung auf Antrag gebietet, um den Spielern den Besuch des Länderspiels zu ermöglichen.

**für das ganze Gaugebiet**

gelden folgende Anordnungen des Gauführers:

Alle Vereine werden aufgefordert, auf den Plätzen und Vereinshäusern Plagen zu hängen. Das Aufhängen der Plagen soll im Gegenwart der verammelten Vereinsmitglieder in feierlicher Form erfolgen, wobei in geeigneter Weise auf die Bedeutung des Tages hingewiesen werden soll. Als Zeitpunkt hierfür wird die Zeit vor dem Stichzug bestimmt. Die Vereine werden ferner zu einem gemeinsamen Frühstück ihrer Mitglieder angeregt. Soweit die Möglichkeit besteht, soll Verbindung mit den Gefährten aufgenommen werden, damit diese auf den Länderspieltag in bester Verfassung in Magdeburg auftretenden Festgastbesand Bezug nehmen. Zu der am Nachmittag stattfindenden Ausbund-Übertragung der zweiten Halbzeit dürfen alle Vereine nicht nehmen lassen, die Mitglieder zum gemeinsamen Abhören im Vereinshaus oder sonst geeigneten Stellen zu veranlassen. Der Tag des Länderspiels muß ein Ehren-

## Wandern und Geländesport

Von Studentat Dießing, Obercupführer, Standarte 36.

(2. Fortsetzung)

**Kartenleien**

Für jede geländesportliche Arbeit ist Kartenleien unerlässliche Voraussetzung. Gemeint ist der Ausdruck „Kartenleien“ irreführend, denn nicht allein auf die richtige Bedeutung der Kartenzeichen („Signaturen“) kommt es an, sondern diese Kenntnis ist die allererste Voraussetzung. Wer gerade fesselt gelernt hat, daß er die Zeichen beherrscht, befindet sich etwa am Standpunkt des werdenden Dichters, wenn dieser gerade Schreiben und Lesen gelernt hat. Richtiger wäre es, von „Kartengebrauch“ zu sprechen, von der Karte als nie verlassendem Führer und als Verbindungsmittel bei der Zusammenarbeit.

**Winkle für das Einprägen der Kartenzeichen:**

Die Zeichen sind so überaus gefast und glücklich gewählt, daß sie im Grunde nur ein aufwärts abgekehrtes Bild des betr. Gegenstandes bedeuten.

Kirche, Windmühle usw. kann gar nichts anderes bedeuten, als es bedeuten soll. Rasenwald gibt die spitze Form des Rasenbäumchens wieder, Raubwald die runde des Rasenbäumchens. Wäldungen tragen sich leicht ein. Angehörigkeitszeichen sind bei den neuen Karten mit Gütern die Einrückung, daß

am Rande die Erklärung der Zeichen zusammengefaßt ist. Die Anfertigung eines besonderen Erklärungsblasses erübrigt sich also vollkommen. Selbstverständlich sind für uns nur die offiziellen Karten der Landesaufnahme verwendbar (Reichskarte 1:100 000 und Reichskarte 1:50 000). Eine Karte muß in der Hand eines jeden Beteiligten sein! Der oft bemerkte Zustand, daß etwa für 10 Jungmannen eine Karte vorhanden ist, schießt gegen den Erfolg des Unterrichts aus.

Für Halle um Umgebung ist am meisten zu empfehlen die Karte des Gaukreises, da diese bereits mit dem Zinkreißer versehen ist.

Über den Gebrauch des Güternreißes und des Wäldersreißes wird weiter unten ausführlicher berichtet. Der Preis beträgt 1 Mark. Auch die auf Postkarten gedruckten Ansichtskarten (15 Pf.) sind gut zu gebrauchen. (Die Ziffern des Güternreißes müßten bei diesen Postkarten allerdings von der großen Karte übertragen werden.)

Wenn dem Einprägen der Kartenzeichen sich von vornherein durch

**gestellte Aufgaben**

der Betrieb anregend zu gestalten.

Selbstverständlich ist die unmittelbare Anschauung allen anderen Wegen vorzuziehen, d. h. Arbeit im freien Gelände vor der Arbeit mit dem Kartenbild ist im Grunde vorzuziehen. Wer jedoch später bei Beschreibung von Wanderungen auf Einzelheiten nicht verzichten kann, wird sich bei der Vorbereitung von Wanderungen auf Einzelheiten nicht verzichten können. Aber auch an den Seimabenden kann das Lesen von Kartenaufgaben genutzbar gestaltet werden. Nach der Natur mit dem Kartenbild verbunden, das scharfe Herausarbeiten des Wesentlichen und die bewußt erzielte Einfachheit hingewiesen.

**Drei Grundformen von Aufgaben**

hätte ich, nach langjähriger Erfahrung, für völlig ausreichend, um den erzieherischen Ausbildungsgrad im Zurückfinden mit Hilfe der Karte zu erreichen, die Einrückung und dadurch abwechselnde Gestaltung kann jeder Führer überlassen werden.

1. Auffinden eines nach der Karte angegebenen Punktes im Gelände.

2. Feststellung eines Geländepunktes auf der Karte. (Die zweite Aufgabe ist also fastjedenfalls das Spiegelbild der ersten.)

3. Wahl eines Weges von einem Punkte zum anderen unter Annahme verschiedener Bewegungsmittel (Fußgänger, Radfahrer, Reiter, Personenträger, Lastkraftwagen).

Zu Aufgabe 1 und 2: Der richtige Weg für den Unterrichtsfinden ist stets das Fortschreiten vom Leichterem zum Schwächeren. Es empfiehlt sich daher, zunächst solche Punkte zu nehmen, die ohne weiteres nach Karte und Gelände erkennbar sind, sogenannte Hauptpunkte (alle durch Sonderzeichen, wie Kirchturm, Windmühle und dergleichen gekennzeichnet; Straßenangaben, Straßenverläufe, Brücken usw.). Als nächster Schritt sind die letzten Punkte auf dem Wege, Waldränder und ähnlichen gewählt, schließlich Punkte irgendwo im Gelände ohne unmittelbaren Anhalt. Die Wichtigkeit einer solchen Punkt im Gelände aufzufinden ist schließlich durch die Aufgabe des Punktes in der Ausbildung im Kartengebrauch anzugehen.

Die oben unter Nr. 3 erwähnte Aufgabe (Wahl eines Weges...) kann auch beim Seimabenden in ungesicherter Abmündung ergründet, in schließlich er folgen findet den zu tellenden Geländeaufgaben.



BLICK ÜBER HALLE

Steuerkalender

für November

Reichssteuern

- 5. November: Lohnsteuer einzübl. der Ehehandhilfe...
7. November: Verleumdungssteuer: Abschlagszahlungen...
10. November: Vermögensteuer: Dritte Zeilzahlung...
13. November: Einkommensteuer: Einkommensabgaben...
15. November: Kirchensteuer: Kirchensteuer für den November...

Wescheilakt angefertigt worden, das jede Verkaufsstelle sich von dem Verband des Handels...

Wer verlor Geld? In der Städtischen Steuerkammer ist ein Wechseltrakt gefunden worden...

Luther als Führer zum evangelischen Glauben

Reformationsfeier der Zweigvereine des Evangelischen Bundes

Den Höhepunkt der Reformationsfeieranstaltung in unserer Stadt bildete die Feier des Evangelischen Bundes...

Luther der Führer zu Gott, der führen konnte, weil er den Weg selbst gefunden hatte...

Zere zu einer neuen Welt, diese Welt in der wir leben, ist auch unsere Welt...

Evangelische Freiheit bedeutet tiefe religiöse und sittliche Bindung und Freiheit zugleich...

Durch Luther zu einem Volk, wir weiter dem Mann von Wittenberg die konfessionelle Spaltung...

Christentum als ein wichtiges Fundament des Staates, aufgeführt Martin Luther — in diesen Worten erreichte die padende Rede...

Spontan erhob sich die Volksgemeinde, um den zweiten Vers des Lutherliedes anzuhimmeln...

Landmaschinen-Lehrgänge

Ohne Geräte und Maschinen ist in der heutigen Zeit ein landwirtschaftlicher Betrieb nicht zu führen...

Gegen den Mißbrauch der Parteiformen

Der landwirtschaftliche Landesfachberater für Mitteldeutschland erläßt folgende Bekanntmachung:

Weihnachts-Krippenpiele

Der Landbund Krobing Sachsen legt sich bei seinen Untergesellschaften für die Wiedererrichtung der alten Krippenpiele...

Deutsche Volksgenossen! Deutsche Frauen!

Angeneher sind die Aufgaben, die der Führer seinem Volk gestellt hat...

Diese Parole in die Tat umzusetzen, ist unter aller Aufgabe...

Gintospferichte

geben. Ein Verdacht am Volksgenoss, wer sich hierbei ausstößt...

Sondergericht

Die Verhandlungen vor dem Gallischen Sondergericht fanden in der letzten Sitzung nichts Neues...

Der Arbeiter Karl Kühnlein, wiederholt vorbestraft wegen Hausfriedensbruchs...

Der Former Heinrich Hoffmann hatte im Herbst dieses Jahres an sein Heimatland...

Hilfsbilder für die Goldbienenstellen

Feierliche Entschuldig und Abergabe, Der Sieg der nationalen Revolution hat nun auch bei den hiesigen Goldbienenstellen...

Lutherfeier

des Kampfbundes für Deutsche Kultur, Der Aufruf zu den großen Lutherfeiern in Halle...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1711337019331102-13/fragment/page=0009



Gaal zweimal polizeilich geschlossen!

„Gelbst ist die Frau!“ Die Kleiderschau der „M.Z.“ im Stadtschützenhaus

Wir hatten ja damit gerechnet, daß unser Wettbewerb für deutsche Hausfrauen...

im größten Saal halbes polizeilich geschlossen werden mußten, daß viele Hunderte wieder umkehren müssen...

Herzen der Salzfener gewonnen hat. Und dieses Erkenntnis tut uns allen wohl...

Erfolg der neuen Idee. Prüfer hieß ja etwas „Modenschau“...

lebendige Lob der deutschen Frau durch die Wirkung ihrer eigenen Fleißigen...

eigene Arbeit deutscher Frauen und Mädchen. „Alles selbstgemacht“ — jeder Stuch...

Gefühlshaltung des verflochtenen Systems sehr angebracht, zum Teil gänzlich verdrängt...

Abdruck bereite, war der deutschen Frau allmählich angelehnt worden...

dem jüdischen Konfektionär auszuliefern. Seine ist das alles an unserer großen...

haushälterisch mit ihren Mitteln umgehen müssen und daß sie andererseits sehr geschickte Hände...

Ein hundredsechzig Kleider kamen zusammen! Und darunter waren nicht wenige von geradezu außerordentlicher Schönheit!

nicht nur Kleider für „42er Figuren“ zu sehen belam, wie das sonst meist läßtlich ist...

ein häßliches Mädel über den roten Kauffieg durch die Mitte des Saales sich „bewegte“...

Die Stimmung der Zuschauer, wie gefaßt war es auch damals. Doch lang nun wieder an „Wäffchen“...

ganga Helme als „Conferencier“ erscheinen würde.

And dann die Ilse Schellenberg! Was wäre eine Modenschau schon ohne Tanti!

Als die Modenschau am Nachmittag und am Abend das Stadtschützenhaus...

Achtung Volksgenossen! Im Kampf um Deutschlands Frieden u. Gleichberechtigung spricht in einer großen MASSENKUNDGEBUNG

am Freitag, dem 3. November 20 Uhr, in sämtlichen Räumen des Stadtschützenhauses Pg. Manfred von Killinger Führer der SA-Obergruppe IV und sächs. Ministerpräsident

FAHRRÄDER Halbtrommel 28.- Tourenrad 35.- Herren-Ballonrad 37.- Damen-Ballonrad 41.-

FAHRRAD-MÖLLER Halle (3) Schmeerstr. Lassen Sie sich unseren Katalog schicken u. überzeugen Sie sich selbst.

Jans Wigners „Kalestrina“ Zur Aufführung im Stadtkeller Halle. Am Dienstag der nächsten Woche...

längste Freund davon. Bitterer als sonst empfindet der allein zurückgebliebene Weiber die Einsamkeit...

lügen Meister vor seiner Weisheit aus Rom hat greifen und ins Gefängnis werfen lassen, um seinen Traub zu brechen.

Musikabend des Verbandes der weiblichen Angestellten Der Verband der weiblichen Angestellten...



In der Marktkirche: Eröffnungsgottesdienst des Studenten-Kampfbundes „Deutsche Christen“

Gestern Abend fand in der Marktkirche ein feierlicher Gottesdienst zur Eröffnung der Semesterarbeit des Studentenkampfbundes „Deutsche Christen“ statt.

Arbeitsbeschaffung im Vordergrund

Nach wie vor steht für den Provinzial-Ausschuß, der am 1. November in Halle seine Beratungen abhielt, die Arbeitsbeschaffung im Vordergrund.

Vom hallischen Sport

Hallische Regler im Wettkampf: Ausschreibungstämpfe für die Deutsche Meisterschaft

Die Ausschreibungen für die Deutschen Meisterschaften des Jahres 1934 im Deutschen Regler- und Hahnenbandball der Ortsgruppe Halle am vergangenen Sonntag eröffnet.

Hausfrauen von Halle!

Auch an euch ergeht die herzliche und bringende Bitte zu helfen. Die Straßenkleiderammlung

für das Winterhilfswerk hat begonnen. Gestern wurde die erste Ladung mit bedürftigen Wollstoffen, auch in einwandfreien, gebrauchsfähigen Zustande, gegen 11 Uhr für den Transport zur Post befördert.

Die Sammlung wird am Freitag fortgesetzt in den Westfalen der Ortsgruppen GutsMuths und Johanniskirche.

Viele haben schon gegeben. Nun kommt es auch an dich an! Geil Hilfe!

Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1933/34, Stadtbüro Halle.

Wohlharmonie. Das zweite Philharmonische Konzert, auf dem der Verkauf der Helban eröffnet ist, findet am Montag dem 13. November statt.

Arbeitsbeschaffung im Vordergrund

Nach wie vor steht für den Provinzial-Ausschuß, der am 1. November in Halle seine Beratungen abhielt, die Arbeitsbeschaffung im Vordergrund.

Vom hallischen Sport

Hallische Regler im Wettkampf: Ausschreibungstämpfe für die Deutsche Meisterschaft

Die Ausschreibungen für die Deutschen Meisterschaften des Jahres 1934 im Deutschen Regler- und Hahnenbandball der Ortsgruppe Halle am vergangenen Sonntag eröffnet.

Hausfrauen von Halle!

Auch an euch ergeht die herzliche und bringende Bitte zu helfen. Die Straßenkleiderammlung

für das Winterhilfswerk hat begonnen. Gestern wurde die erste Ladung mit bedürftigen Wollstoffen, auch in einwandfreien, gebrauchsfähigen Zustande, gegen 11 Uhr für den Transport zur Post befördert.

Die Sammlung wird am Freitag fortgesetzt in den Westfalen der Ortsgruppen GutsMuths und Johanniskirche.

Viele haben schon gegeben. Nun kommt es auch an dich an! Geil Hilfe!

Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1933/34, Stadtbüro Halle.

Wohlharmonie. Das zweite Philharmonische Konzert, auf dem der Verkauf der Helban eröffnet ist, findet am Montag dem 13. November statt.

Arbeitsbeschaffung im Vordergrund

Nach wie vor steht für den Provinzial-Ausschuß, der am 1. November in Halle seine Beratungen abhielt, die Arbeitsbeschaffung im Vordergrund.

Vom hallischen Sport

Hallische Regler im Wettkampf: Ausschreibungstämpfe für die Deutsche Meisterschaft

Die Ausschreibungen für die Deutschen Meisterschaften des Jahres 1934 im Deutschen Regler- und Hahnenbandball der Ortsgruppe Halle am vergangenen Sonntag eröffnet.

Hausfrauen von Halle!

Auch an euch ergeht die herzliche und bringende Bitte zu helfen. Die Straßenkleiderammlung

für das Winterhilfswerk hat begonnen. Gestern wurde die erste Ladung mit bedürftigen Wollstoffen, auch in einwandfreien, gebrauchsfähigen Zustande, gegen 11 Uhr für den Transport zur Post befördert.

Die Sammlung wird am Freitag fortgesetzt in den Westfalen der Ortsgruppen GutsMuths und Johanniskirche.

Viele haben schon gegeben. Nun kommt es auch an dich an! Geil Hilfe!

Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1933/34, Stadtbüro Halle.

Das Provinzialamt Passfassen hat heute aus dem Reich des Deutschen Ordens die Erinnerung daran nachzuhalten und wasserläufigen Sinn zu pflegen, erhebt sich über die Bezeichnung „Deutscher Orden“ zu „Deutscher Orden“.

Der Provinzial-Ausschuß wird Mitte Dezember zu einer weiteren Beratung zusammenkommen.

Parteiliche Bekannmachung

Ortsgruppe Moritzburg. Wir brauchen für unser Ortsgruppenamt 3 bis 4 Personen, die bereit sind, einen kleinen Teil ihrer Zeit zu widmen, um die Interessen der Ortsgruppe zu fördern.

Alle Ortsgruppenleiterinnen holen am Sonntag, dem 4. November, die 16. Sammelversammlung der Ortsgruppe Moritzburg, am 8. November, zur Eröffnung der Winterhilfe, ab. Abholung in der Zeit von 11 bis 12 Uhr, Güldenstraße 1.

Wichtige Besprechung der Ortsgruppenleiterinnen am Sonntag, dem 2. November, abends 8 Uhr, findet im Restaurant „Ritter’sches“ in der Güldenstraße 8, eine Besprechung der Ortsgruppenleiterinnen statt.

Hallische Börse

(Wichtigste Teil der Bereinigung Hallischer Banknoten)

Table with columns: Aktien, St. 10., 27. 10. and various stock symbols like Generalkaufmann, etc.

Kurszettel der Hausfrau

Die Markt-Kleinfachpreise in Halle am 2. November 1933.

Auf dem heutigen hallischen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise gezahlt:

Table with columns: Ware, Menge, Preis, and various food items like Zehnteil, Weizen, etc.

Sparrmann (Halle 96) Hockey-Bezirksführer

Der Führer des Ganes VI im Deutschen Hockey-Bund, Obersturmkommandant Friedrich Sparrmann (Halle 96, Magdeburg), hat die Bezirksführung erannt.

Unter seiner Führung des Bezirks VI (Halle-Merseburg) ist der bisherige Kreisvorsitzende Hellmuth Sparrmann (Halle 96) beauftragt.

Unter seiner Leitung hat sich der Haller Kreis der letzten Jahre erfreulich entwickelt. Er ist langjähriger Hockeyspieler und hat bis jetzt nahezu 300 Spiele als Verteidiger in der 1. Herren des VfR. 06 hinter sich.

Verbandsrichtlinien

Unter dieser Aufsicht beschäftigen wir Mittelungen der Vereine und Verbände zu einem Preisensatz von 10 Pf.

Kalender Sportverein 98, Jugendausflug. Alle Kinder, Jugendlichen und Herren, Handball, Fußball, Tischtennis, haben Sonntag Nachmittag im Waldlauf und Gabelnball teilgenommen. Treffpunkt 3/9 Uhr, „Seidenhof“, bei Herrn Zimmermann.

Sportverein 98. Heute, Donnerstag, beginnt das Hallertraining nach folgender Zeittafel: Aufbruchzeit: 6-8 Leichterleuten-Knaben, 8-10 Frauen, 10-12 Jugendliche, 12-14 Jugendliche und Herren (Fuß- und Handball).

Gebäudepost: Sämtliche Gebäudepostpflichtigen treffen sich am Sonntag, 30. Nov. am „Seidenhof“, 11/12 Uhr, um die geschlossene Teilnahme am Waldlauf, Sportleistung mitbringen. Meldung beim Vereinsamternaben Erdramm.

„G.S.B. Favorit“. In unserem am 4. 11. im „Deutschen Haus“, Diemitz, stattfindenden 27. Zeitungsfest, erwarten wir sämtliche Mitglieder mit ihren Angehörigen. Es trifft die besondere Renelle Tageszeitung, Anfang 7.30 Uhr. Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, Treffpunkt aller Mitglieder im Vereinslokal.

VfR. Halle 96 e. V. Hausverein. In Anbetracht des am kommenden Sonntag in Magdeburg stattfindenden Länderpokals gegen Norwegen tritt der Gesamtverein am 5. Nov. vermittels Ringen und Fußball in geschlossener Ordnung zum Waldlauf an. Die übrigen Mitglieder begeben sich zum Gottesdienst. Diese Anordnung betrifft auch Schwimmsportler Halle 96.

Kalender Tischsport-Verein 1933. Am Sonntag, dem 4. November, abends 8 Uhr, findet der letzte Sitzungstag im „Verbands Einzelring“ statt. Am Sonntag, dem 11. November, abends 8 Uhr, findet die Sitzung des Vereins im geschlossenen Gänge im „Deutschen Haus“ statt.

G.S.B. Sämtliche Geländeleiter müssen am Freitag, 20. Nov. zu einer außerordentlichen Besprechung in der Hahnenbandballhalle erichten.

Blauweiß 25. Heute abend, 20. Nov., wichtige Monatsversammlung. Restaurant „Schreibers“ in der Güldenstraße. Ab 8 Uhr müssen alle erscheinen. Treffpunkt: Geländeleiter oder St.-Eintritt.

KKK. - Busse 5:3 (1:3)

Der Original-Ausfall „Zwei unfern Halle“, 15. Deutsches Turnfest in Stuttgart 1933 (3400 Meter) läuft im Hof-Theater, Alte Promenade, am Sonntag, dem 18. November, um 14 Uhr, für Knaben, Mädchen und Jugendliche bis 17 Jahre ab. Am Sonntag, dem 19. November, um 11.15 Uhr, für Erwachsene. Kartenverkauf nur durch die Vereine der Hall. Turnf. und durch die Hahnenbandball-Vereine, für Einzelabnehmer.

Hallische Turnerschaft

Der Original-Ausfall „Zwei unfern Halle“, 15. Deutsches Turnfest in Stuttgart 1933 (3400 Meter) läuft im Hof-Theater, Alte Promenade, am Sonntag, dem 18. November, um 14 Uhr, für Knaben, Mädchen und Jugendliche bis 17 Jahre ab.

Am Sonntag, dem 19. November, um 11.15 Uhr, für Erwachsene. Kartenverkauf nur durch die Vereine der Hall. Turnf. und durch die Hahnenbandball-Vereine, für Einzelabnehmer.

Die Vereine wollen sofort ihren Bedarf an Karten bei Hdr. Lorenz, Sekretärin, 34. Fernstr. 28781, melden und entnehmen, da bereits schon jetzt eine große Nachfrage eingeleitet hat und weitere Wünsche dann nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Vorstand, Lorenz.





# Aus Mitteldeutschland

## Arbeitsbeschaffung und Jugendarbeit

### Provinzialauschuss-Sitzung am 1. November 1933

**Merseburg.** Nach wie vor steht für den Provinzialauschuss der am 1. November in Halle seine Beratungen abhielt die Arbeitsbeschaffung im Vordergrund. Die Sachbearbeiter sind auf Grund früherer Beschlüsse bereits Darlehen in Höhe von 882 000 Mark aufgenommen worden. Die Arbeiten sind größtenteils schon im Gange. Namentlich sollen mit Rücksicht auf die Beziehungen der Reichsregierung, die Arbeitslosigkeit noch weiterhin zu vermindern, noch eine Reihe von weiteren Arbeiten auf dem Gebiete des Hochbaus in jetzigen Provinzialanstalten ausgeschrieben werden. Für diesen Zweck beschloß der Provinzialauschuss, neue Darlehen im Gesamtbetrag bis 300 000 M. aus Reichsmitteln auf Grund des Gesetzes vom 1. Juni 1933 anzunehmen.

In gleicher Richtung liegt die für den Landesbahnplan ausgegebene Ermächtigung, zum Bau der Süßenbach-Linie ein weiteres Darlehen in Höhe von 215 000 Mark anzunehmen. Für die genannte Linie hat der Provinzialverband auf Grund früherer Beschlüsse bereits den Darlehensbetrag von 1 050 000 Mark bereitgestellt und sich ferner zu einem Zuschuß von 215 000 Mark verpflichtet.

Um die nationalsozialistische Jugendarbeit zu unterstützen, wurden Zuschüsse von zusammen 4000 M. für den Ausbau der Gebietsführerschule im Gemisch. der Gebietsführerschule in Nauga und der Jungvolkführerschule in Mühlitz bereitgestellt. Zur Förderung der Jugendarbeit wurden außerdem noch eine Reihe von Reisen bewilligt, die zum Teil der erwachsenen Jugend zugute kommen sollen. Es wurden dem Magistrat Magdeburg 8000 M. zur Durchführung des Erwerbslosenunternehmens an der Meutingsstraße, der Stadt Halle 1500 M. für Müllspülung erwachsenen Jugendlichen in den Jugendvereinen, dem Magistrat GutsMuths 600 M. für die Jugendwerkstatt für erwachsene Jugendliche, der Stadtkassen Merseburg 400 M. an Sonntagsfahrten 400 M. für Erwerbslosenkurse und zu dem gleichen Zweck 750 M. dem Kreisjugendrat bewilligt.

Für die Studentenschaft der Universität Halle ist ein Geländepark für die Götter bei Weita errichtet worden.

Der Provinzial-Auschuss bewilligte für den Ausbau 2000 M. ferner wurde noch für das Hundezugbanden-Museum Halle bei Weita ein Anwesen bewilligt.

Das Provinzialjugend-Werkstatt stammt aus dem Wille des Deutschen Ordens. Um die Erinnerung daran wachzuhalten und botanisch-biologischer Sinn zu pflegen, erhielt das Gut die Bezeichnung „Deutsch-Ordensgut“.

Der Provinzial-Auschuss wird Mitte Dezember zu einer weiteren Beratung zusammenberufen.

### Frei von Wohlfahrtsverwehrlösen

Mansfeld. Die Bewirtlichung des großangelegten Arbeitsbeschaffungsplanes im Mans-

felder Gebietskreis schreitet folgerichtig weiter vorwärts. Durch Zuzugnahme einer Reihe von Einzelbauernarbeiten, mehr Straßenbauern, wurden die Städte Mansfeld und Leimbach reichlich von anerkannten Wohlfahrtsverwehrlösen befreit, die Gemeinde Mansfeld fast reiflos. Ferner können eine große Zahl Wohlfahrtsverwehrlöse der Gemeinde Großhennersdorf beseitigt werden. Generellwärts ist, auf die Arbeitsbeschaffung auf längere Sicht, auf etwa 1/2 Jahr erfolgt ist.

### Fahrerreformmängel

Berlin. Die Verkehrsdienste und Straßenbahnneubauarbeiten hat ihre Tarife erniedrigt. Einzelspararten kosten jetzt nur 15 Pfg. statt bisher 20 Pfg. Die Fahrpreise für Kinder und für Lieberlandfahrten bleiben die gleichen wie bisher.

### Ernennung des Landrats

Berlin. Land- und Amtsgerichtsrat Dr. Ginge aus Dessau ist zum Landrat des

# Schiffsunfälle auf der Elbe

## Folge des niedrigen Wasserstandes

Magdeburg. Am Radfahr wurden die Motorfahrzeuge „Sachsen-Anhalt“ und „Mösta“ aus Hamburg auf eine Sandbank angedrückt. Während „Sachsen-Anhalt“ bald wieder frei kam, mußte „Mösta“ am anderen Morgen durch einen Kettenantrieb fließt gemacht werden. Ein mit Kohlen beladener Offener Kahn kam hinter dem Enghaus am Meeren Wehr mit dem Steuerschiff „Grund“. Das Steuer und ein Teil der Bordwand wurden beschädigt. Die Unfälle sind sämtlich eine Folge des niedrigen Wasserstandes der Elbe. Die häufigen Wiederholungen der letzten Tage sind nicht in der Lage gewesen, eine zufriedenstellende Besserung eintreten zu lassen. Der Magdeburger Bevel zeigte beispielsweise am Dienstag einen Minusstand von 3 Zentimeter. Die Wasserstandsänderungen der oberen Elbe lassen noch nicht auf eine baldige Besserung der Wasserverhältnisse schließen.

# 2000 Mark unterschlagen

## Schönebeck. Das Schöffengericht in Schönebeck beurteilt den Reisenden Franz J. aus Naumburg wegen Unterschlagung von acht Monaten Gehalts. J. war Reisender einer Lohnaufrengshandlung, die der unglücklichen Spieltheatergesellschaft an den Selbstspielern zum Opfer und unterschlag, da er mit feinen Speisen nicht auskam, insgesamt 2000 Mark.

# Der Luthertag in Magdeburg

## Große Kundgebung in der Stadthalle

Magdeburg. Den Höhepunkt des Luthertages in Magdeburg bildete die große Kundgebung in der Stadthalle, die vom Kampfbund für deutsche Kultur veranstaltet wurde.

Der Präses der Schöfflichen Provinzialsynode, Dr. Raak, Halle, gab in seinem Vortrag über „Luther und das kanonische Recht“ zunächst einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des kanonischen Rechts.

Im 4. Jahrhundert noch eine kirchliche Norm, die sich seitdem im Gegensatz zum kanonischen Recht herausgebildet, um im 12. Jahrhundert zu einem einheitlichen System ausgestaltet zu werden. Es habe die Lehrenden, das germanische Recht zurückzubringen. Im zweiten Teil behandelte Dr. Raak die Stellung

des Rechts Jechi ernannt worden. Sein Vorgänger, Landrat Kücke, hatte um seine Veretzung in den Ruhestand gebeten.

### Motorrad gegen Kraftwagen

Dessau. Am Sonntag nachmittag gegen 17 Uhr erfolgte auf der Straße zwischen Dessau und Halberstadt ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Motorrad. Der Motorradfahrer, Bieghelmweiser Dene aus Jechin, fuhr auf den Kraftwagen auf, infolgedessen durch den Anprall mit dem Kopf gegen die Kühlerhaube und blieb auf der Stelle tot liegen.

### Ihren Verletzungen erlegen

Seringen. Die bei dem schweren Verkehrsunfall in der Nacht zum Montag schwer verletzte Gertrud Reuter ist im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlegen.

### Lebensgefährlich verlegt

Lehrte. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Kraftwagen wurde der Führer des Motorrades so schwer verletzt, daß er in bedenklichem Zustande dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

### In die Transmissions geraten

Lehrte. In den Räderwerken des Hochseim ereignete sich ein bedauernder Unfall. Beim

Auflegen eines Bleimens kam der Klemmer Ritter in die Transmission, wobei ihm die Aufhänger gerissen wurden. Der Verunglückte mußte in das Krankenhaus überführt werden.

### 100 Jahre alt

Barbeis (Nöha). Ihren 100. Geburtstag konnte in Barbeis Frau Sildegard Reil feiern. Die Hundertjährige hat 19 Enkel, von denen zwei den Geburtstag haben. Ihre Kinder haben auch ein hohes Alter erreicht.

### Weim Diebstahl gestiftet

Stiege (Saxa). In einer kleinen Diebstahlmanie in der Nacht eingebrochen. Die Diebe fütterten durch ein Kellerfenster ein und gelangten in die Kinderstube, wo sie für etwa 500 Mark Kleingeldern in Säcken beraubten. Beim Fortschaffen der Beute wurden sie jedoch gefaßt, so daß sie über die Hälfte der Beute zurückließen.

### 75jähriges Jubiläum

Meuselwitz. Der 75. Jahrestag wurde die erste Braunkohlenabbaureihe im hiesigen Kohlenrevier, der Braunkohlenabbaureihe „Im Kottelgrill“ gefeiert. Die ganze Stadt nimmt an dem Jubiläum teil, da die Gesellschaft durch die ganzen Jahre hindurch Hunderten von Arbeitern Arbeit und Brot gegeben hat.

# Der Preussische Staatsoberprüfer in Gützburg

beruht	offenl. meistl. Schenkens Gerda
am 9. November ab 11 Uhr:	
1. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	1. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a
2. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	2. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a
3. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	3. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a
4. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	4. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a
5. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	5. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a
6. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	6. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a
7. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	7. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a
8. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	8. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a
9. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	9. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a
10. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a	10. Halle, 1. Rev. St. 2. 2a

### Wettervorhersage für den 3. November.

Ein von Nordosten ankündendes Hoch läßt Besserung der jetzigen Wetterlage erwarten.

# Scale-Wasserstände.

Ort	1. November	Dell	Wuchs
Großsch.	+0,70	—	—
Trotha	+1,48	—	0,02
Sernburg	+0,48	—	0,02
Calbe, Dberpegel	+1,34	0,03	—
Calbe, Unterppegel	+0,14	0,08	—
Ortelme	+0,02	0,08	—

# Gegen üblen Mundgeruch

## Chlorodont

die Qualitäts-Erzeugnisse

# Kampf in Masken

Berliner Kriminalroman von Siegfried Bergengruen  
Copyright by Transaktion, Berlin-Tempelhof

(27. Fortsetzung.)

Das Beste ist, Sie fächeln Dalberg und ein Paar zwerghafte Leute sofort nach Hamburg und lassen alle aus Amerika einlaufenden Schiffe beobachten,“ sagte sie schließlch voller Regung.

„Und, wenn er ankommt, sorgen die Herren dafür, daß er dort irgendeine längere Zeit zum Verweilen gezwungen wird. Es heißt bietet für dergleichen Zwecke genügend Gelegenheiten.“

Gerion nickte die Augen nicklich zusammen und machte mit der Hand eine Bewegung durch die Luft, als schloße er einen Vorgang.

„Meinen Sie, wie sollen ich ganz...?“

„Schill selbst ist, schließlch Epochenbestand auf und ließ ihre Hand klinken. Ganz dicht lehnte sie sich an ihren Ober.“

„Natürlich meine ich doch! Oder wollen Sie, daß er in den nächsten Tagen hier auftaucht und uns Tod und Teufel auf den Nacken hetzt? Da mag ich nicht mit!“

Gerion überlegte noch eine Weile.

Dann nickte er Schill verträumt in die Seite.

„Ganz!“ flüsterte er. „Ich habe gar nicht bemerkt, daß Sie sooo fähig sind. Aber ich werde es mir merken! Und Dalberg muß noch heute abend reisen.“

„Sie klaffte in die Hände wie ein übermühtes Kind.“

„Angezeichnet! Was wäre Ihr Männer ohne ein Frauen! Was bekommen ich für meinen Part?“

„Das Sie umschauen!“

„Wo sehr viele?“

„Nicht mehr als ich gehen kann!“

„Sagen Sie beruhigt, Herr Doktor, heute geht es noch nicht an den Stragen! Ich habe eine ganz beweisende kleine Bütte...“

„Ich bin gelb!“

„Was?“

„... mit Ihnen...“

„Doktorweiser! Wie wird heiß!“

„Schill überflücht!“

„Weiter nichts?“

„Das ist genug, da Sie ja noch gar nicht wissen, was ich bummeln nenne.“

„Auch auf die Gefahr hin, dabei unter die Haube zu kommen, sage ich „Ja“ und bitte um das Bockem.“

Schill legte den Finger an ihr Nasenrücken gedankenfüher die Stirn und sagte dann feierlich:

„Schiffen! Sieben Uhr bei Hiller?“

„Ankommen.“

„Dort wird loupirt, probe ich alles essen darf und Sie alles trinken müssen, was ich will.“

„Wie oft Schillweil!“

„Das ist nur der Anfang! Am nächsten Morgen Schillweil, Galanowa, mit Michael Bohnen. Das muß man gehen haben, das gehört zur Bildung. Zwei Kognakflaschen rechtzeitig bereitstellen! Von dort zu Erban!“

„Das ist das?“

„Ein Anbahnungslokal in der Chausseestraße. Sehr gemüht, Sonnabends sehr wohl, sehr billig und — sehr interessant. Dort werden wir sehr viel Spaß haben mit Soda und Wasser trinken trinken wie Sardinien in Del essen. Das ist dort so. Sittlich werden Sie alle Länze mit mir tanzen, zu denen ich nicht

von anderen Herren aufgefordert werde.“

„Das kann ja lieblich werden!“

„Dahin bin ich überzeugt. Um drei Uhr ist Schill bei Erban, dann gehen wir...“

„Fahren wir nach Berlin.“

„Aber Gebante! Um drei Uhr? Dann fängt der Spaß erst an.“

„Dann gehen wir zu Weiß“, erklärte Schill weiter, „daß ich ein berühmtes Recht und Verbrechen in der Erbanerburger Straße fünf Minuten von Erban, dessen Wirt so lebenswichtig ist, die Tore seiner Gaststätte erst um diese vorgerückte Stunde zu öffnen. Im Café Weiß werden wir merkwürdige Bekanntschaften machen, feuchten Bestreben und auf unsere Briefschaften aufpassen. Wenn alles gut geht, werden Sie mich vielleicht schon um 5 oder 6 Uhr nach Hause fahren dürfen.“

„Nicht das Sie Ernst, Schill?“

„Mein vollster Ernst! Sie wissen nicht, wie gut ich mich in derartigen Lokalen auskennere! Das Bölgema und Sittlichkeit nicht meine starken Seiten sind, hätten Sie doch schon längst erfahren müssen.“

Gerion nickte einen Seufzer aus.

„Ich habe angelegt und werde daher mein Bestreben halten. Aber ich garantiere für nichts.“

Schill lachte hell auf.

„Verzeihen Sie auch nicht, Herr Doktor. Ich habe für mich selbst ein.“

Dann wirbelte sie zur Tür hinaus. Im Vestibül ließ sie fast mit Direktor Moldenhauer zusammen.

„Der Doktor zu sprechen, Fräulein Wollstorf?“

„Er erwartet Sie mit Sehnsucht, Herr Direktor.“

Direktor Moldenhauer trat ins Kabinett und trat Gerion am Tschelph. Der Notar machte ihm mit der Hand ein Zeichen, sich still zu verhalten. Er sprach mit Frau Gerda.

„... habe ich bemerkt, daß ein gewisses Fräulein Wollstorf bereits vor einem Jahr die Einstellung des Verfahrens durchgesetzt hat, so daß Ihre gegenwärtigen Bemühungen nutzlos bleiben dürften... Die Wepelge gefährlich! — Möglich! — Weiß

ich nicht! Falls Sie oder sichere Befehle haben wollen, daß Heinz Kinner lebt und unterwegs ist, wenden Sie sich bitte an Herrn Kriminalrat Verhoff, Polizeipräsidium...“

„Alles von mir inspectiert? Sie sehen Gensperfer, gnädige Frau! Woher kann ich einen Toten lebendig machen, noch...?“

„Was?“

„Er horchte angezerrt in den Apparat, lachte dann herzlich und legte den Hörer kopfschüttelnd in die Gabel.“

„Dieses Temperament! Einfach unbezähmbar!“

„Er wandte sich an Moldenhauer.“

„Gerous, Herr Direktor, lebenswichtig, daß Sie sich selbst herbeibringt haben, aber Sie sagen, ich bin schon orientiert!“

„Das geschah in meinem Auftrag, Herr Notar. Ich kam nämlich aus einem ganz anderen Grunde...“

„Die Stimme des Direktors klang sehr ernst, fast drohend.“

Gerion wurde staunig. Lamerie hier eine neue Gefahr?

„Bitte...?“ sagte er kühl.

Moldenhauer trat einen Schritt näher und fixierte den Notar scharf.

„Sie erzählen nicht, sondern ich setz unterwegs und hatten doch, wie mit im Präsidium mitgeteilt wurde, aus Chifago die Nachricht erhalten, er sei tot. Wie hängt das zusammen?“

„Ein böses Rädeln überlag Gerions Gesicht.“

„Ich bin Ihnen eigentlich keine Neugierde schuldig, Direktor“, antwortete er schließlch. „Aber ich will in Anbetracht unserer bisherigen Beziehungen eine Ausnahme machen und Ihnen die Sache erklären. Heinz Kinner hätte mich bereits von dem Mordverdacht in den Unschuldigen mit telegraphisch mitgeteilt, daß er sich an Bord der „Bremen“ unterwegs nach Europa befinde...“

„Genügt mir nicht, denn ich habe mittlerweile festgestellt, daß sich Heinz Kinner nicht an Bord der „Bremen“ befindet! Hier ist die authentische Passagierliste!“

(Fortsetzung folgt.)

**Ufa-Theater** Alte Promenade

zeigt ab morgen Freitag

# Gustav Fröhlich

den beliebten, in diesem Jahre besonders hervorgetretenen  
Filmschauspieler mit seiner liebreizenden Partnerin

## Camilla Horn

in seiner großen Tonfilm-Komödie

# RUNDUM

# EINE MILLION

mit Oskar Sims, Ludwig Stössel, Harry Hardt, Willy Schur u. a.

Ein Film, dessen bunter Wirbel und rasendes Tempo, dessen  
Humor Sie nicht zu Atem und aus dem Lachen kommen lässt!

Werktags 4.00 6.30 8.10 Uhr — Sonntags 3.00 5.30 8.10 Uhr

**LICHT-SPIELE** **CT** **LICHT-SPIELE**

Schauburs  
Ab morgen Freitag  
Es jubelt, lacht, singt und  
spendet Fröhlichkeit  
der Schlager der Saison:

Wenn am  
Sonntag abend  
die Dorfmusik spielt

Der große, lustige und volkstümliche  
Heimatfilm mit:  
**Maria Paulder**  
**Harry Liedtke**  
Eusebius — Jacob Tiedke  
und dem einzigartigen sächsischen  
Volkskomiker  
**Paul Beckers**

Der Film spielt im Rahmen  
wunderbarer Landschaften,  
spricht vor Witz und geistvoller  
Laune und führt den Zuschauer  
von einer Freude zur anderen.  
Es ist zum volkstümlichen Schlager  
geworden, der das frisch-  
fröhliche Ländchen in kräftigen  
Farben malt und den gesunden  
Volkschmerz einmal richtig zu  
Worte kommen läßt. **Ein um-  
jubelter Film im wahr-  
sten Sinne des Wortes!**

Hierzu ein erstklassiges  
**Vorprogramm**  
Die Jugend darf mitlachen!  
Heute letzter Tag:  
**„Die kalte Mamsell“**

**Kleine Preise!**

**Hotel Kaiserhof**  
Ferienstr. 20-21 Reistr. 152  
Heute, den 2. Nov.  
**Schlachtfest**  
nach Art des Hauses.  
Es laden ergebenst ein.  
**Otto Naundorf u. Frau**

**LICHT-SPIELE** **CT** **LICHT-SPIELE**

Am Riebeckplatz  
Heute die große  
**Uraufführung.**  
Roman von  
**Bernhard Kellermann.**  
Rechtzeitig Plätze sichern!

# Der Tunnel

Ein Monumentalfilm nach d. berühmten  
Roman von  
**Bernhard Kellermann.**  
Rechtzeitig Plätze sichern!

**C. T. Gr. Ulrichstr. 51**  
Heute zum 1. Male!  
**„Sonnenstrahl“**  
Mit:  
**Annabella**  
**Gustav Fröhlich**  
Die Jugend hat Zutritt!

**Stadttheater**

Heute, Donnerstag, 20-22 Uhr  
**Der Zigeunerbaron**  
Operette von J. Strauß,  
Freitag, 20-22 Uhr, 23 Uhr  
**Der Vogelshändler**  
Operette von G. Keller  
Söbbling der 2. Stammfanten-Räte erleben.

**WALHALLATHEATER**

Heute 30 Uhr Vorberührung zu  
besonders billigen Preisen

**„Die Lindenwirtin“**  
Sonntag Premiere  
**Ihre Hochd. die Tänzerin**  
Operette in drei Akten v. Walter W. Göbe

**APOLLO-TUNNEL**

Riebeckplatz  
Freitag, den 3. November  
**Großes Schlachtfest**  
Es ladet ein **Hermann Bernhardt**

**RITTERHAUS** **Rala** **LICHTSPIELE**

**Zweite Woche!**  
**Gustav Fröhlich**

**Jarmila Novotna - Christine Grautoff**  
die weltberühmte Sängerin u. a. m.

# Die Nacht der großen Liebe

Das Erlebnis eines Seeoffiziers

Einer der schönsten Ausstattungsfilme  
der letzten Jahre  
umstrahlt vom Zauber des Orients

**Ufa**

**„ALTE PROMENADE“**

Sonntag, 5. Nov. 1933  
vorm. 11 1/2 Uhr  
Einmalige Frühvorstellung

# Bergwelt-Wunderwelt

Die Schweiz im Spiel der Jahreszeiten

Eine herrliche Reise, die sich  
leder leisten kann!

Das bewundernde Auge des Zu-  
schauers sieht in interessanter  
Folge eine herrliche von schnee-  
bedeckten Gipfeln gekrönte  
Bergwelt, die die Schweizer  
Seen umschließt, und schaut auf  
grünende Matten, blühende  
Felder und salzige Weiden.  
Man streift die weiblichen  
Wintersportplätze und gelangt  
zu den schönsten Stätten dieses  
Landes, auch beachtet man alle  
historisch interessanten Punkte  
Auf dieser Reise lernt man den  
gastfreundlichen Schweizer ken-  
nen, seine Trachten, Sitten und  
Gebräuche, sieht ihn bei der  
Arbeit, beim Fest, Sport u. Spiel.  
Und diese Menschen, diese  
schöne Natur im Wechsel der  
Jahreszeiten — in der weißen  
Blütenpracht des Frühlings — im  
Sommer — in der Melancholie  
des Herbstes und in der  
glühenden Schönheit des Winters  
— bedeuten für jeden Zu-  
schauer ein unvergessliches  
Erlebnis.

Die Jugend hat Zutritt.

Preise der Plätze: RM. 0,20 bis  
1,50. Kartenverkauf ab an der  
Theaterkasse.

**Kaffee Wintergarten**  
Heute Donnerstag  
**Kabarett und Tanz**  
bis 4 Uhr!

**Weinberg**  
Heute  
Tanzreunion

**Möbel**  
Neueste Modelle  
Niedrigste Preise

**Rennert**  
Nidel-  
Hoffman-Str. 5.  
Ruf 22512

**8/40 PS Opel**  
Simoufine, vierfösig,  
generalüberholt, zu-  
gelassen und verteuert  
verkauft doch so!

**W. R. Sabritzer**  
P. Alte, S., Sime-  
burgstr. 6, Ruf 292-87.

**Rael Koch's**  
**Rindernabzwieback**  
Reiner veredelter Rindfleisch zur Remis-  
nis, daß ich mein Geschäft nicht mehr  
Hallorenweg 6, jenden  
**Sandberger Straße 55**  
befindet.

Außerdem ist der Zwieback erhältlich  
bei den Herren Drogerien Paul Claus,  
Hallemarkt; Drogerie, Hallorenweg 2  
und Carl Balje, Gr. Brunnenstr. 2.

**M. Albrecht**  
Sandberger Straße 55.

**Zimmermann Lichtspiele**

**Edison** Goethestraße 26  
Freitag bis Sonntag  
Iva Wist, Paul Kempf, d. Tootlin  
**„Mieter Schulze gegen Alle“**  
Geschichte eines Großstadthauses

Hierzu bringen wir in beiden Theatern ein vorzügliches Vorprogramm  
und Sonntag 2 und 4.10 Uhr Jugendvorstellungen. Erw. 50, Kinder 25 Pf.

**Casino** Hardenbergstr. 1  
Freitag bis Montag  
Gustav Fröhlich, Martha Egger  
in der reizend. Schlager-Operette  
**„Ein Lied, ein Haß, ein Hölle!“**

Hierzu ein erstklassiges  
**Vorprogramm**  
Die Jugend darf mitlachen!  
Heute letzter Tag:  
**„Die kalte Mamsell“**

**Kleine Preise!**

**Hotel Kaiserhof**  
Ferienstr. 20-21 Reistr. 152  
Heute, den 2. Nov.  
**Schlachtfest**  
nach Art des Hauses.  
Es laden ergebenst ein.  
**Otto Naundorf u. Frau**

**O. T. Lichtspiele** Steinweg 12

Wer in Halle will was sehen, muß zu uns ins Kino  
gehn! Sie sehen und hören:

# K1 greift ein

Ein Sensations-Großfilm mit Ueberfallkommando,  
Mord, Einbruch u. Unterwelt in 10 spannenden Akten.  
Anfang Wochentags 6 Uhr.

**Fox lösende Wochenschau Der Müggelsee**

**Hol' Dich der Teufel! Mein Haus bleibt rein!**  
2 Tonfilmstücke

**CAPITOL**

Laschdöbler Str. 1 Ruf 254 40

In dieser Woche die  
entscheidende Tonfilm-Operette

# „Das Blaue vom Himmel“

mit Marta Eggert, Horn, Thelms,  
Fritz Kampers u. a.  
Jugendliche haben Zutritt!

2 10 6 50 8 30

**Bereins-Nachrichten**

Alle verpflichteten unter dieser  
Rubrik Mitteilungen der Vereine  
sowie zu dem ermäßigten Preis von  
10 Pf. für die gewöhnliche Kreis-  
mitteilung.

**Berein ehem. 229er.**  
Unfere Beiratswahl vom 4. September 1933  
muß infolge der Wahl auf den  
16. November 1933  
verlegt werden. **2.2.3.3.3.3.**

**Berein der Schleswig-Volkskrieger.**  
Sonn- (Donnerstag) 8 Uhr abends. Bes.  
einsehend im Riebeckplatz, 1. Stad. Bes.  
leute sind herzlich willkommen.

**Viele Wünsche erfüllen**

Ihnen bei der Gestaltung  
Ihres Heimes unsere schönen  
und doch so preiswerten  
**Wohnzimmer**

Sie finden diese bei uns in allen  
Preislagen. Wir bitten, sich diese  
Ideal-Möbel unserer Zeit in unseren  
großen Ausstellungsräumen  
anzusehen.

**Gebr. Jungblut**  
Albrechtstr. 37

**Zwangsvorverlegungen**

Es werden öffentlich meistbietend  
gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Freitag, den 3. November 1933:

10 Uhr: **Wahl-Otter-Ring 13:**  
Berth. Mühl, u. a. Sofa, Wanduhr,  
Schreibtisch, 1 Servierst. 1 Orchester, 1  
Radio-Apparat (Wunder) und Ausprobier-  
schrank, 1 Grammophon, 2 Stühle, 1  
Wanduhr-Kaminofen, 1 Garderobe, verschied.  
Sachen, 1 Pferd (Schwarz), u. a. m.  
Sämtl. **Berthold, Gr. Hirschstr. 88, III.**

**Eine aufsehenerregende Neuerfindung!**

Sehen erlitten das Buch des Reichs-  
premierministers Dr. Otto Dietrich

# Mit Stoff in die Nacht

das als erstes außerordentlich Wert über die  
politischen Zusammenhänge der letzten  
Komplexe vor der Wahlprüfung durch  
Wahl-Stoff eingehend werden kann.

Der Verfasser, **Wolfgang Dr. Otto Dietrich**, schreibt mit einem Blick in die  
30 Kapitel der Schriftlichkeit über die  
Dinge, die in den letzten anderthalb  
Jahren eine große Rolle gespielt haben  
und die heute keine Geschichte geworden  
sind.

(Herausg. 200 Seiten) Leinen RM. 3,50  
**IG-Verlag, Halle(Saale)**  
Gr. Hirschstr. 14

**Bekanntmachung**

Für die Verkaufsstellen der bestellten  
Gemeinschaftswaren zum Höchstpreis vom  
10. 11. 1933. In der hauptsächlichsten  
Richtung befinden sich eingehende Nachrichten,  
sowie die Verlegung der Verkaufsstellen  
auf dem Gebiet der freien Reichsstaats-  
verwaltung in einem Verzeichnis aufzunehmen, das  
auf dem Gebiet der freien Reichsstaats-  
verwaltung zu den Verkaufsstellen  
stellen kann. Die Verkaufsstellen sollen  
entweder in der freien Reichsstaats-  
verwaltung oder in der freien Reichsstaats-  
verwaltung sein. Die Verkaufsstellen sollen  
in der freien Reichsstaats-  
verwaltung sein. Die Verkaufsstellen sollen  
in der freien Reichsstaats-  
verwaltung sein.

Das Ministerium Halle a. S., Nr. 7.

**Gasthaus zum Hofen**

Wandlberg Str. 18 (alte Herrentor)

Wegen Freitag  
**Großes Schlachtfest!**  
Es laden herzlich ein  
**Meyer-Sode und Gen.**

**Alfred Rauh**

**Dampfer, Juli-Aug. 1943.**  
Halle (S.), Bernburger Str. 27.  
Telephon 24482

übernimmt die Projektierung und  
Ausführung von Dampferanlagen,  
Boileranlagen, Rohrleitungen, Meer-  
tauchern, Hebezeugen, Güter-  
verpackungen, Stützgeräten, Bau-  
leitung, Beratung usw.

**Bald ist es geschehen**  
mit solchen Helfern geht  
das Platten schnell

**Elektrische Platten**  
mit Aufstellvorrichtung 4,25  
2 Jahre Garantie

**Plättbrecher**  
gut gepulvert 8,20 2,70 2.—

**Zuleitungen**  
für elektrische Platten 80 Pf.

**RITER**  
14 HIRSHENSTR.

**Werbt neue Leser!**

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Quart. Belegzeitung für Eisenbahnreisende bei Eisenbahnen. Infolge des Werts, Stretts od. Besort können nicht bezahlte Bestellen.

Donnerstag, 2. November 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenredaktion alle in: Halle, Markt 10. Fernruf 101. Unter dem Anzeigenpreis ist die Anzeigen- und Verlagsverwaltung ohne Rücksicht auf den Inhalt zu verstehen.

Nummer 257

## Hitlers Triumphfahrt nach Weimar

Wirtschaftsminister Blomberg gibt Parole „Ja“ aus - Klägliche Verhandlungen über Genf - Dimitroff erneut aus dem Sitzungssaal verwiesen - Ausstellung „Die Kamera“ in Berlin



### Arbeiterchaft in Weimar

äußersten Kanister zwischen den... Dann fährt der Vogel nach... Hier und ist zu dem Probe... Komme gelandet, erscheint auch... Eigentümern. Zwei Minuten später... bereit außer Sicht. Der Führer... Seimarer Kundgebung entgegen.

### Drincken

und (Ohio), der ausländische Korres... „Washington Mirror“, eines füh... erkannten Politik- und Finanz... Herr Drincken hat längere Zeit des... stand findet und durch die Sen... ereinigten Staaten zu über... n Amerikaner über Deutschland ge... 26 Verträgen hat er seinen Sere... in den hohen Feiertagen der Nation... und durch Unterredungen mit meh... hren der Bewegung über unsere... Ziele wahrheitsgemäß Bericht er... 12. November, am Tage der Wahl,

### „Auf Wiedersehen im April 1934“

verläßt Drincken mit der „Europa“ das Fest... land, und es ist ihm eine hohe Ehre, dem Führer... schen zu dürfen. Bezeichnend ist Drinckens ehe... lichen Wunsch nach einem überraschenden... Wähltag für die Bewegung.  
Heber Drincken erleben wir das grandiose... Naturchaussee eines Herbstsonnen... untergegangen. Im 200-Kilometer-Tempo... ziehen wir in 800 Meter Höhe der leuchtenden... Sonne entgegen, die noch einmal durch die... schwachen Wolken durchgebrochen ist. Wie ein... fortbarer tausendfarbiger Dual, orangen und... purpurn schimmernd, glitzert das große... Himmelslicht.  
Dann werden in Sekundenverwandlung fest... same Farben auf der Meisenpalette des Hori... zontes gemischt. Wie von Rotfeuer überfossen, ... dann blaßblau und lufpen und aluminium... schimmernd nimmt die „D 2600“ jeweils die... Färbung des Himmels an. Ein herrliches Bild!  
Ein „Bisford“ begleitet uns viele Kilo... meter, bis dann eine lächne Schiffe und ver... schwindet in der Dämmerung. In der Kabine... greift man schon wieder zu den Mänteln und... Mägen. Nur 69 Minuten hat der Flug von... Berlin nach Erfurt gedauert. Immer... wieder bewundern wir die Kühnheit und Sicher... heit, mit der wir unser Ziel erreichen.  
(Fortsetzung auf Seite 2.)

### Der Grundsatz der Nichteinmischung

Die Beilegung des deutsch-russischen Konflikts  
Belanntlich ist dieser Tage der deutsch-russische Journalistenkonflikt nimmend beilegt worden. Es ist abwegig, heute noch einmal auf all die Dinge zurückzugehen, die zu der jetzt beigelegten Auseinandersetzung führten. Zweiwöchentlich waren es im wesentlichen interpolitische Momente, die nur aus der völligen Abwesenheit der deutschen in der politischen Lage zu verstehen sind. Deutschland hat — um es auch in diesem Zusammenhang noch einmal zu betonen — immer wieder den für jeden Fall feststehenden Grundsatz der Nichteinmischung in die Verhältnisse eines anderen Landes herausgestellt. Mit der Beilegung des deutsch-russischen Konflikts hat Deutschland gezeigt, daß es auch heute zu diesem Grundsatz steht, und erhellendweise gibt die jetzt erzielte Einigung auch zu der Hoffnung Anlaß, daß man auf russischer Seite den gleichen Standpunkt vertritt.  
Um die Rundfunkpropaganda  
Der Moskauer Rundfunk gab in einem Kommentar zur Beilegung des Streitfalles eine Schilderung der ganzen Situation, die sich ereignet hat, von dem, was bisher im russischen Rundfunk über Deutschland zu hören war, abhob. Letzten Endes handelt es sich um deutschen Standpunkt aus gesehen in dem ganzen Konflikt ja nicht nur um eine pressepolitische Auseinandersetzung, sondern um die Auseinandersetzung über ganz allgemeine Dinge propagandistischer Art, die naturgemäß auch in jeder Zeit außerordentlich rege kommunistische Rundfunkpropaganda umfaßt. Als eine besonders zureichende Tatsache kann es deshalb angesehen werden, daß auch der sowjetrussische Rundfunk heute andere Wege zu gehen bereit ist, und daß damit im Sinne der Beilegung des jetzigen Konflikts auch in der sowjetrussischen Rundfunkpropaganda eine Wandlung eintritt, die es überflüssig macht, daß Deutschland mit der gleichen Waffe antwortet. Was die Wiederzulassung der russischen Korrespondenten in Deutschland bzw. der deutschen Korrespondenten in Russland anbelangt, so ist zu betonen, daß sich Moskau auch ausdrücklich bereit erklärt hat, nationalsozialistischen Korrespondenten die russische Grenzlinie und Aufenthaltserlaubnis zu gewährleisten. Auch das kann als ein erfreulicher Beweis des russischen Verständigungswillens angesehen werden.  
Vor Wirtschaftsverhandlungen  
So erheblich aber die Beilegung des Konflikts begrüßt werden muß, so darf doch nichts daran überhingen, daß es sich bei der jüngsten Auseinandersetzung um Dinge handelte, die feinerlebenswichtige Fragen innerhalb des ganzen Komplexes der deutsch-russischen Beziehungen berühren. Zweifellos ist im letzten halben Jahr in der ganzen angrenzenden politischen Haltung der Sowjet-Union eine Wendung eingetreten, die für Deutschland die Werts von Parallelismen nicht verfehlt hat. Wenn die Lage gerade allgemein in politischer Hinsicht noch rechtlich unübersichtlich ist, so sind aber doch zum mindesten gewisse wirtschaftliche Dinge ganz offensichtlich. Die deutsche Ausgabe nach Russland ist in den letzten acht Monaten um wie auch wertmäßig um 60 p. h. zurückgegangen,

### Schlechte Aussichten für Genf

Amerika distanzieret sich - Anruhe und Verärgerung in Paris

Berlin, 2. November. Die Aussichten für Genf... schwinden immer mehr. Nachdem schon der überfahrende Versuch Hendersons, das Präsidium der Abrüstungskonferenz für Anfang November einzuberufen, besonders in Paris auf sehr wenig Verständnis, wenn nicht auf eifrige Ablehnung stieß, hat die überfahrende Abweisung Warman Davis das ganze Durcheinander noch mehr vervollständigt. Vor allem Paris ist durch die offiziellen

die europäischen Mächte vor allem auch in der Abrüstungsfrage ganz unter sich zu lassen. Wenn auch heute noch nicht gesagt werden kann, daß diese Forderungen jetzt endgültig und ganz die Oberhand gewonnen hätten, so scheint es doch immerhin so zu sein, daß man sich von weiteren Bemühungen in Genf zur Zeit in Washington herzlich wenig verspricht. Daß auch dieser Umstand sehr viel eher dem deutschen als irgend einem anderen Standpunkt mehr gerecht wird, unterliegt nicht der Verantwortung Deutschlands. Wenn man die hier Genauigkeit der letzten Tage den allerdings auch nur noch wenig selbstkritischen Optimismus Hendersons für den bevorstehenden Zusammentritt des Präsidiums der Abrüstungskonferenz entgegenhält, so muß schon gefragt werden, welche Aussichten überhaupt noch bestehen könnten. Unter Umständen wird die

### Distanzierung Amerikas

von dem weiteren Gang der Dinge in Genf... äußerst betroffen. Der Pariser „Temps“ ließ sich sogar zu Ausfällen gegen die amerikanischen Staatspräsidenten verleiten, die von einem ernsthaften französischen Blatt bisher noch nicht wenigstens nicht in dieser offenkundig herabsetzenden und verletzenden Form, genannt wurden. Wenn diese Ausfälle des französischen Blattes auch im wesentlichen mit interpolitischen Momenten, die mit der Auseinandersetzung über Abrüstungsfragen in Zusammenhang stehen, motiviert waren, so kann das nicht darüber hinwegtäuschen, daß man das nicht ganz gleich wie, einer ziemlich nachhaltigen Verärgerung, vor allem aber die Distanzierung Amerikas von Genf Luft zu geben laßt. Der amerikanische Staatssekretär Hull äußerte einem amerikanischen Pressevertreter gegenüber, daß die Vereinigten Staaten nicht die Absicht hätten, sich von der Abrüstungskonferenz ganz zurückzuziehen. Die Vereinigten Staaten würden auch weiterhin alles tun, damit „die europäischen Mächte“ zu einer

### Vorstellung des französischen Kabinetts

vor der Kammer, die kommenden Freitag er... folgt, wenigstens was Frankreich anbelangt, einige Klarheit schaffen. Wie es heißt, soll die programmatische Erklärung Sarraus vor der Kammer auch präzise Angaben über die funktionelle Haltung der französischen Außenpolitik bringen. Die interpolitische Stellung Simons scheint sich nach den letzten Meldungen aus London gerade in den letzten Tagen eher verbessert als gebessert zu haben. Man wird in London kaum behaupten können, daß die englische öffentliche Meinung die Politik des Foreign Office in Genf rückhaltlos gebilligt habe. Wie einige englische Wählerstimmen zeigen, ist sich zum mindesten ein Teil der englischen Presse über das Ausmaß der englischen Abwartung und vor allem Dingen über das Maß der verständlichen Verantwortung Simons an den mehr oder weniger offenkundigen Zusammenbruch der Konferenz im klaren. Auch das wird die deutsche Position kaum schwächen können.

### Abrüstungskonvention

gelangen könnten. Diese Erklärung bedeutet die ganze Lage deutlich genug. Schon seit einiger Zeit konnte festgestellt werden, daß in Washington starke Tendenzen vorhanden sind,

der Führer über die Bedeu... für das deutsche Vaterland... tamen Zustimmung zu den wu... rungen des Kanzlers lesen wir... mie „Ja“ ganz Thürin... a Saag, wo die Gewissensfrage an... stellt wird. Thüringen weiß, wie... ten hat.  
am nachmittags ist die „D 2600“... e von Tempelhof gestartet. Auf... hof warteten vergeblich einige... der Führer, die die Heide... für den Fall bereit gestellt... das Wetter wiederum so w... ein Flug nicht ratfam erschien... daß sich Zeitwände auf den... an den Bahnhöfen gängen längs... Berlin-Weimar aufgebaut hatten... r zu begrüßen. Wir aber... oden der Himmel wenig trüb... und Wolkenwände schwarz und... vorzug stehen. Es kann leben... n Ilgenwälder lösbrechen, es... en oder zu schneien anfangen. Es... mber.  
genügend Zeit, am einmal die... uren des dreimotorigen... flugzeuges  
ung zu beobachten. Es wird vor... der Halle zu seinem flüchtigen... beschosen. Eine Kolonne Weh... rerbefähig die Maschine und... bestimmtem Plane an Motoren... Träger, Höhensteuer, Seitensteuer... in ganzen taubenflüchtigen N... schen vor vorn nach hinten, von... unten zu drüben, als wenn der... Sarzt einer Lebensver... auf Herz und Lunge, Nieren und... chlagt.  
ter kommen mit Feilen und Sä... kelpen, Seltanen und Meße... einen eine Stunde lang auf den... des Quaders außen herum, wer... Bräueler an, lassen die drei Zw... Minuten laufen und ziehen dann... Epieler kommen Lanzwagen an... umpen 2 000 Liter Benzin ein